

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 60.

Montag den 1. März.

1869.

Holz = Auction.

Freitag, am 5. März d. J., sollen Vormittags von 9 Uhr an in **Connewitzer** Revier an der sogen. Linie unweit des Schleußiger Weges ca. 6 buchene, 130 eichene, 38 rüsterne, 130 erlene, 1 lindener und 14 asperne **Ribge**, 6 Stück **Schirrbölzer**, 2 1/4 Schock **Hebebäume** und 78 Schock **Reißstäbe** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 18. Februar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Montag, am 8. März d. J., sollen Nachmittags von 2 Uhr an in **Burgauer** Revier und zwar hinter dem Neuen Schützenhause ca. 400 **Wurzelhäusen** gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Hausen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 23. Februar 1869.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Freitag am 12. März d. J. soll Nachmittags von 2 Uhr an in **Connewitzer** Revier an der sog. Linie unweit des Schleußiger Weges eine Partie **Abraumhäusen** gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Hausen und unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 23. Februar 1869.

Des Rathes Forstdeputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Entwurf eines Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes, wie er dem Bundesrathe zugegangen ist, bestimmt u. A.: Wähler für den Reichstag ist jeder unbescholtene Norddeutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat. Für Personen des Soldatenstandes, des Heeres und der Flotte ruhet die Berechtigung zum Wählen, so lange als dieselben sich im activen Dienste befinden. Wählbar zum Abgeordneten ist im ganzen Bundesgebiete jeder Norddeutsche, welcher das 25. Jahr zurückgelegt hat. In jedem Bundesstaate ist auf durchschnittlich 100,000 Seelen der nach der letzten Volkszählung vorhandenen Bevölkerung ein Abgeordneter zu wählen. Ein Ueberschuß von wenigstens 50,000 Seelen der Gesamtbevölkerung des Bundesstaates wird vollen 100,000 Seelen gleich gerechnet. In einem Bundesstaate, dessen Bevölkerung 100,000 Seelen nicht erreicht, wird ein Abgeordneter gewählt. Jeder Abgeordnete ist in einem besonderen Wahlkreise zu wählen.

Der „Köln. Bzg.“ wird aus Paris vom 26. Februar geschrieben: Der Minister Rouher versprach gestern, es werde heute durch seine Offenheit alle Welt erstaunen, und er hielt zum Erstaunen Aller weit mehr, als er versprochen hatte. Nachdem Rouher Hausmann so lange die Stange gehalten, ließ er ihn heute vollständig fallen und gestand mit großer Ruhe ein, daß alle Vorwürfe, die man seit vier Tagen der Verwaltung gemacht, vollständig begründet seien. Er erkannte die Unregelmäßigkeit und die Ungefährlichkeit der Anleihe von 465 Millionen an, die Unregelmäßigkeit des letzten, vor vierzehn Tagen abgeschlossenen Vertrages, der Herrn Hausmann wieder 15 Millionen verschaffen soll, die Ungefährlichkeit der Operationen der Cassé der Pariser Bauten und die der Municipal-Behörde. Er warf Alles über Bord: Herrn Hausmann, Herrn Devind und alle finanziellen Gesellschaften, vor Allem aber den Credit Foncier, dessen Plagge er nicht mehr beschützen will und dem er jede Solidarität mit der Regierung abspricht. Die Majorität schien höchst befriedigt, daß der Staats-Minister endlich ihre Macht anerkannte, die er so oft mit Füßen getreten. Sie schien auch zufrieden zu sein, daß er die Fehler der Regierung so demüthig eingestand und sein Versprechen, höchst aufrichtig zu sein, vollständig hielt. Rouher machte diese weitgehenden Concessionen nicht, ohne vom Kaiser dazu ermächtigt zu sein. In Paris findet man es doch etwas merkwürdig, daß das Regime, welches man 1851 mit so vielen Opfern aller Art ins Leben rief, nach 17-jähriger Existenz eingesehen muß, daß die Umgestaltung von Paris, das einzige, was von allen seinen großen Werken noch übrig blieb, zum Theil

wenigstens ein langer und bedauerndwerther Fehler war, und daß der Rede-Minister erst dann autorisirt wurde, diesen Fehler einzugestehen, als alle Auskunftsmittel gänzlich erschöpft waren.

Der Sinn für eine sparsame Verwaltung erweist sich fortwährend als ein besonders hervorragender Zug des gegenwärtigen englischen Ministeriums. In den Ausgaben für die Armee und Marine hofft das Ministerium eine Ersparniß von zwei Millionen Pfund Sterling zu erzielen, so jedoch, daß der Stand der Seemacht Englands dabei in keiner Weise beeinträchtigt werde. Das Ministerium Gladstone verspricht vielmehr die Flotte mit drei Panzerschiffen zu bereichern, während unter Herrn Disraeli nur ein einziges gebaut worden sei. Wie die Hebung des materiellen Wohlstandes durch Herabsetzung der öffentlichen Ausgaben einerseits, durch eine entsprechende Minderung der Steuern und Zölle andererseits augenblicklich das Thema aller politischen Discussionen in England ist, so hat der Handelsminister Bright auch Veranlassung genommen, bei einem ihm von den Vertretern der Handelskammern des Königreichs am Dienstag Abend gegebenen Diner ausführlich darauf zurückzukommen. Bright, indem er seiner Gewohnheit gemäß, sich dabei zu Gunsten der arbeitenden Classen gegenüber den vermögenden äußerte, empfahl speciell eine Aufhebung der noch zur Zeit in England bestehenden Douanenrechte und als Ersatz für den Fiskus eine Erhöhung des Portos der amerikanischen und australischen Post.

In keinem Staate hat aus begreiflichen Gründen die belgische Eisenbahnfrage ein lebhafteres Aufsehen erregt, als in der Schweiz. Die allgemeine Theilnahme war selbstverständlich für das klare Recht Belgiens und gegen die Zumuthungen der Pariser Officialen. Die Schweiz konnte angesichts der Angriffe, welche ein kleiner, dem mächtigen Frankreich benachbarter Staat bei dieser Gelegenheit abzuwehren hatte, keinen anderen Empfindungen Raum geben. Was heute von Belgien verlangt wurde, konnte morgen in ähnlicher Weise Gegenstand einer unzulässigen Forderung bei der Eidgenossenschaft werden, die ja auch, nach der Theorie der Pariser Officialen, in der französischen Machtphäre liegt. Der Ausgang der Sache wurde daher auch von allen einflussreichen Organen der schweizerischen Presse mit ungetheiltem Beifalle begrüßt. Die albernen Gerüchte, nach welchen preussischer Einfluß in Brüssel wirksam gewesen sei, haben dort keinen Eingang gefunden. Die Stimmung mit Bezug auf Preußen hat sich übrigens in der Schweiz schon seit geraumer Zeit merklich gebessert. Die Rückwirkung der radicalen und ultramontanen Coalition Süddeutschlands in der Schweiz war unvermeidlich. Aber in allen irgendwie einflussreichen Mittelpuncten des Landes ist man darüber längst im Klaren, daß die Schweiz durch ein gutes Einvernehmen mit Norddeutschland für ihre Sicherheit und Unab-

hängigkeit am besten Sorge trägt. Auch der (sonst von den inneren Zuständen in Preußen nicht überall erbaute) Berner „Bund“ hat dieser Ueberzeugung mehrfach in seiner Art Ausdruck gegeben.

Die portugiesische Regierung hat, wie aus Lissabon gemeldet wird, durch königliches Decret die Sklaverei in ihren Colonien für abgeschafft erklärt. Wesentlich dürfte die Regierung zu diesem Schritte mit durch die Erfahrungen bestimmt sein, welche gegenwärtig Spanien in Cuba macht, wo, wie man annimmt, eine rechtzeitige Proclamation jenes Grundgesetzes dem Ausbruch des gegenwärtigen Aufstandes zuvor gekommen sein würde.

* Leipzig, 28. Februar. Zu dem am Mittwoch den 3. März Abends im Schützenhause stattfindenden Stiftungsfeste des hiesigen Permanenten Studenten-Comité haben sich in Folge einer in der „Akademischen Zeitschrift“ erlassenen Einladung bereits Vertreter gleicher Comité's von anderen deutschen Universitäten angemeldet. Sogar das Königsberger Comité wird einen Abgeordneten entsenden. Es ist auffallend, wie schnell die Bewegung, welche von Leipzig ausgegangen ist, auf den übrigen deutschen Universitäten gleiche Bestrebungen geweckt hat. In der kurzen Zeit von einem Jahre haben sich an vier anderen Universitäten Comité's gebildet, denen gerade das bevorstehende Stiftungsfest des Leipziger Ausschusses eine erwünschte Gelegenheit giebt gemeinsame Beratungen vorzunehmen. Dieselben werden eine geeignete Grundlage in dem ausführlichen Geschäftsbericht haben, der am Abende des Festes von dem derzeitigen Schriftführer des Comité's gegeben werden wird. Hierauf wird Herr Dr. Avenarius aus Berlin, einer der Mitbegründer des Comité's, die Festrede halten. Der Beginn des Festactes wird durch die Weber'sche Jubelouvertüre bezeichnet werden, deren Aufführung die rühmlichst bekannte Capelle des Herrn Wächner übernommen hat. An diesen Theil des Festes wird sich nach studentischer Weise ein solenner Commers anschließen, zu dem sämmtliche Commissionen durch Anschlag am schwarzen Brete eingeladen sind. Ebenso sind Einladungen an die Herren Professoren und Dozenten der Universität, so wie an eine Anzahl mit der Universität in Verbindung stehender hervorragender Persönlichkeiten Leipzig's ergangen. Nach alledem läßt sich erwarten, daß diese Feier einer studentischen Vereinigung, die auch wichtigere Dinge betreibt, als die üblichen akademischen Vergnügungen, und deren Witten in mehreren allen Studenten zu Gute kommenden Instituten ein deutliches Zeugniß von sich abgelegt hat, für alle Theilnehmer von Interesse sein wird, zumal da es sich, wie die Thatsachen bereits gezeigt haben, um eine Bewegung handelt, die auch auf den anderen Universitäten Deutschlands in gleicher Weise hervorgetreten ist. Hoffen wir, daß das Leipziger Permanente Studentencomité fortfährt im Geiste ruhiger Mäßigung die Gegenläge, die sich unter der Studentenschaft eben so finden wie in anderen Lebenskreisen, zu vermitteln, und so seinem Ziele, einer Organisation der ganzen Studentenschaft, immer näher kommt.

* Leipzig, 28. Februar. In der 1. Bezirksschule hieselbst werden die öffentlichen Prüfungen der Zöglinge in den Tagen vom 8. bis 17. März abgehalten werden. Die Entlassung der confirmirten Schüler findet am 22. März früh 9 Uhr statt; das neue Schuljahr beginnt am 6. April, nachdem Tags vorher die Aufnahme der angemeldeten Zöglinge erfolgt ist.

* Leipzig, 28. Februar. Am gestrigen Abende beging der hiesige Arbeiter-Bildungs-Verein im Saale der Centralhalle die achte Stiftungsfest. Den ersten Theil der Festfeier eröffnete Concert der Hiller'schen Capelle, dessen Zwischenpausen durch einen von Herrn Dr. Reyher gedichteten und von Fräulein Martin vorgetragenen Prolog, den Jahresbericht des Vorsitzenden des Vereins, Herrn Bebel, und die Festrede des Herrn Kühner passend ausgefüllt wurden. Ein sehr zahlreiches Publicum, darunter Vertreter des Stadtraths und der Stadtverordneten, hatte sich zur Feier eingefunden. In dem schon erwähnten Jahresberichte gedachte der Vorsitzende, nächst einer Beleuchtung der allgemeinen Stellung des Vereins, des Nürnberg'schen Arbeitertages, der Petitionen beim Reichstag und beim Zollparlament und theilte mit, daß im letzten Vereinsjahre überhaupt 77 Vorträge gehalten worden seien und zwar von Professor Butke, Dr. Schweichel, Dr. Lindner, Dr. Conzen, Literat Liebknecht, Adv. Freitag, Dr. Boruttau, Lehrer Dörfer, Kaufm. Fränkel, Buchhändler Fintel, Castellan Fadlich, Dr. Mothes, Stube, Professor Pozzatti und Dr. Reyher. Die Lehrgegenstände hatten in Gesang, Rechnen, Buchführung, deutscher Sprache und Stylistik, englischer Sprache, Gabelsberger Stenographie, Zeichnen, Turnen und Schönschreiben bestanden, Redeübungen hatten elf, Monatsversammlungen neun, Vorstandssitzungen 36 stattgefunden. Die Bibliothek, im Jahre 1867 1871 Bücher zählend, hatte im letzten Jahre bis auf 1512 sich gesteigert; 121 Bücher waren angekauft, 20 der Bibliothek geschenkt worden. Die Zahl der ausgeliehenen Bücher betrug im letzten Jahre 2420, gegen 1834 im Vorjahre. Von den im Vereine zur Benutzung aufgelegten 30 Zeitungen und Zeitschriften waren 14 bezahlt, 16 dagegen gratis hergegeben worden. Die Cassen-Verhältnisse des Vereins gestalteten sich ebenfalls als günstige, indem bei einer Einnahme von 894 Thlr. 7 Rgr. 6 Pfg. (worunter die aus städtischen Mitteln bewilligten

200 Thaler befindlich) und einer Ausgabe von 730 Thalern ein respectabler Ueberschuß verblieben. Auch die Sparcasse des Vereins hatte einen ganz leidlichen Umsatz und zwar 848 Thaler Einlagen und 797 Thaler Auszahlungen zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl war bis zur Höhe von 350 angestiegen. Dieser Bericht sowohl, als die Festrede, in welcher Herr Kühner des Arbeiters Aufgabe und Streben schilderte, fanden den allseitigsten Beifall der Anwesenden, welche sich nach Schluß des officiellen Theils der Festlichkeit in der Mehrzahl auch an dem zweiten Theile derselben, dem Balle, theilnahmen.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden ist in der angenehmen Lage, der für den 23. März zu berufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 50 Procent des eingezahlten Actien-Capitals — gegen 35 Procent im Jahre 1867 — vorzuschlagen zu können. Außerdem sollten dem Reservefonds statt der statutenmäßig vorgeschriebenen 5 pCt. (der Reservefonds hat seit dem 8-jährigen Bestehen der Gesellschaft bereits die Höhe von $\frac{1}{6}$ des Actien-Capitals erreicht) ca. 11 pCt. zugewiesen werden, eine Maßregel, die gewiß für die noch größere Sicherheit der Gesellschaft spricht. — Die Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft, welche mit der vorgenannten unter derselben Verwaltung steht, hat ebenfalls einen günstigen Abschluß aufzuweisen; der Verwaltungsrath ist im Stande, der Generalversammlung gleich wie im vorigen Jahre die Vertheilung einer Dividende von 50 pCt. des eingezahlten Actien-Capitals vorzuschlagen zu können, und in gleicher Weise soll der Reservefonds bedacht werden.

Unter den jetzt in Dresden weilenden Fremden befindet sich auch die Wittve des vormaligen, von Meudler'shand ums Leben gekommenen Präsidenten der nordamerikanischen Union, Lincoln, mit Familie.

Sowohl durch die sächsischen als namentlich auch durch die preussischen Zeitungen läuft seit einigen Tagen die Nachricht, die Linde Flöha-Böblitz-Marien-berg, für eine Eisenbahnverbindung zwischen Chemnitz und Kommutau, habe über die Concurrencylinien den Sieg davongetragen und laut Verordnung des sächsischen Ministeriums vom 2. Februar die Concessionertheilung zum Bau zugesichert erhalten. Das ist eine Unwahrheit. Jedermann, der weiß, was der letzte Landtag in Bezug auf die in Sachsen weiter zu erbauenden Eisenbahnen beschlossen hat, der weiß, daß zu einer Eisenbahn-Concession die Bewilligung der Volksvertretung erforderlich ist, der muß auch wissen, daß diese Nachricht nicht wahr sein kann, weil dem Ministerium für eine Concessions-Zusicherung die Bewilligung der Volksvertretung fehlt. Diese ist für eine Flöha-Thalbahn nur für die Linde Obernhaus-Kallisch gegeben.

Der „Const. Ztg.“ schreibt man aus Riesa, 26. Febr.: Die Kreisdirection hat in den durch die Berufung des Pastor Böttcher veranlaßten Mißlichkeiten allenthalben unserem Kirchenvorstande Unrecht gegeben. Nach dem, was schon vorher die Kreisdirection in dieser Sache verordnet, hat von ihr eine andere Entscheidung gar nicht erwartet werden können. Die Kreisdirection ist jedoch nicht letzte Instanz und so bleibt dem Kirchenvorstand die Berufung an das Ministerium, zuletzt auch die Beschwerde an den Landtag. Mittlerweile versuchen bei uns Personen in abhängiger Stellung durch Einflüsterungen und Einschüchterungen die Einmüthigkeit zwischen Gemeinde und Kirchenvorstand zu stören.

Verschiedenes.

Die ministerielle „Zeitl. Corresp.“ schreibt: Wenn auch der kurhessische Cabinetrath Schimmelpfeng seinen kurfürstlichen Herrn hinsichtlich der 200 Eisenbahn-Stammactien, welche derselbe für die Concessionirung der Hanauer Bahn beansprucht haben soll, die nachträglich in Schutz zu nehmen versucht, so können wir doch nicht umhin, ganz einfach zu bemerken, daß die neuerdings mehrfach besprochene Thatsache actenmäßig constatirt ist und keineswegs in der gesegneten Regierung des Kurfürsten vereinzelt besteht. Wir wollen nur an einige kleine Vorfälle erinnern. Als sich Hr. Morton Peto, der bekannte englische Eisenbahn-Unternehmer, durch Vermittelung seiner Frankfurter Agenten um die Concession für die Strecke Dibra-Hanau bewarb, forderte der Kurfürst persönlich in Gegenwart des Ministers v. D. 200,000 Thlr. Entgelt, zahlbar an seinen Sohn, den Prinzen Moritz von Hanau. Der Minister sprach sich beim Verlassen des Audienzimmers gegen den Agenten Peto's unverhohlen aus, welche Pein er bei solchen Eröffnungen seines Allergnädigsten Herrn auszuüben pflege. Als ferner ein Herr v. S. wegen der Führung der Bahn von Frankfurt nach Homburg durch kurhessisches Gebiet verhandelte, forderte ein Adjutant des Kurfürsten in dessen Namen 40,000 Thaler Entschädigung. Der Unternehmer, dem die Bestimmung dieser Summe für die kurfürstliche Privat-Schatulle nicht mitgetheilt zu sein scheint, schrieb an den Kurfürsten, daß sein Name gemißbraucht sei, erhielt aber die lakonische Antwort: „er möge sich, wenn er dieses glaube, an die Gerichte wenden.“ Die Genehmigung für

den Fahrplan der Hanau-Frankfurter Eisenbahn verweigerte der Kurfürst wochenlang, weil er meinte: es sei kein Zug vorhanden, der ihn zum Theater nach Frankfurt führen könne. Der Fahrplan erhielt erst die Genehmigung, nachdem sich der Verwaltungsrath bereit erklärt hatte, dem Kurfürsten jedesmal auf Erfordern einen Extrazug zur Theaterfahrt zu stellen. Für die Ertheilung der Spiel-Concession in Raubheim mußten sich die Pächter zur Zahlung von 200,000 Thlrn. an einen Prinzen von Hanau herbeilassen. Der Kurfürst verlangte außerdem für sich die Herstellung eines Palais von dem Spielpächter; da aber hierin Schwierigkeiten erhoben wurden, ließ man das Palais fallen und forderte die Theilnahme des vorgenannten Herrn an der Spiel-Gesellschaft. Leider wurden dabei nicht so gute Geschäfte wie bei den unmittelbaren Zahlungen für die Concession selbst gemacht.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 21. bis 27. Februar 1869.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Paris' Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Wetterbeschaffenheit des Himmels.
21. 6	27, 10,0	+ 0,2	0,0	0	1 trübe
2	10,6	+ 2,8	1,2	0	3 fast trübe
10	10,6	+ 0,3	0,7	0	2-3 trübe
22. 6	27, 10,4	- 1,3	0,6	0	3-4 fast trübe
2	9,9	+ 0,4	1,0	0	3 trübe
10	9,7	- 0,9	0,5	0	3 wolkig ¹⁾
23. 6	27, 9,5	- 1,6	0,0	0	1-2 bewölkt
2	10,4	+ 1,8	1,0	NNO	0 trübe
10	11,2	+ 0,8	0,5	WSW	0-1 fast trübe
24. 6	28, 0,2	+ 0,3	0,3	SSW	0-1 trübe
2	0,5	+ 3,6	1,2	SSW	0 fast trübe
10	0,3	+ 1,8	0,6	S	0-1 fast trübe ²⁾
25. 6	27, 11,8	- 0,3	0,3	S	1 heiter
2	11,1	+ 6,0	2,2	SW	2 fast trübe
10	9,9	+ 1,5	0,8	S	0-1 fast klar ³⁾
26. 6	27, 7,1	+ 3,0	1,0	SSW	3 fast trübe
2	7,9	+ 6,2	2,5	NW	3 bewölkt
10	8,3	+ 2,8	1,2	NW	2 fast trübe ⁴⁾
27. 6	27, 9,8	+ 2,6	0,6	SSW	1-2 fast trübe
2	6,9	+ 6,5	0,2	SW	3 fast trübe
10	7,2	+ 2,5	1,4	SW	2-3 heiter ⁵⁾

¹⁾ Abends Mondhof. ²⁾ Früh einzelne Schneeflocken. ³⁾ Reif.
⁴⁾ Mittags oft Regen; Nachmittags 2 Uhr Graupeln; Abends $\frac{3}{4}$ 10 Uhr etwas Regen. ⁵⁾ Von früh 7 Uhr an den Tag über Regen.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 28. Mai bis 6 Juni 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Befinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
- Stationen der Feuerwagen.**
Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazinasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Rendsch.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Neues Theater.** Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Gesang, Rechnen, Turnen.
- O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung.** Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben**.“ Neumarkt 14, Hobe-Lithe.
- E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters**.“

annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Duzd. 8 Thlr.

H. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe (Grosvert.), Dainstr. 15. gegenüber der Tuchhalle, Papier-Druckerei u. Papier-Beerenfabrik, Specialität von Brief-Couvert, Dikten, Papierfragen, Manchetten und Berhemden, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisten, Bistkarten à 15 Pf.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-trisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 40. — 2. 20. — 7. 25. — *10. Nichts.
do. (über Wörlitz): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 20. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nichts.
Ehringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nichts.
Sächsische Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 20. — 7. 55. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nichts.
Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nichts.
do. (über Wörlitz): 7. 55. — 11. 45. — 7. 51. — 11. 6. Nichts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 9. 10. — 10. 20. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Ehringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 57. — *5. 57. — 10. 55. Nichts.
Sächsische Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nichts.
(Die mit * bezeichneten sind Abgänger.)

Neues Theater. (27. Abonnements-Vorstellung.)

Zum zweiten Male:

Wildfeuer.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich Palm.

Personen

Rene von Loménie, Graf von Dommartin.	Fräul. Büsch.
Abele von Loménie, Gräfin von Dommartin.	Frau Straßmann-Damböck.
Wittwe, seine Mutter und Vormünderin.	Herr Claar.
Bertrand, Graf von Brienne.	Herr Julius.
Renard, Kanzler.	Herr Stäumer.
Meister Etienne, Leibarzt.	Herr Stans.
Pierre Vanel, Seneschal.	Herr Stans.
Marcel de Prie, Waffenmeister.	Herr Stans.
Biquetot, Basallen des Hauses Loménie.	Herr Stans.
Raclos, Basallen des Hauses Loménie.	Herr Heber.
Ripaille, Basallen des Hauses Loménie.	Herr Witt.
Jerome, Burgvoigt auf Arbois.	Herr Saalbach.
Margot, ein Bauernmädchen.	Fräul. Buse.
Ritter Belleute, Reisige.	

Das Stück spielt in der letzten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts in Savoyen, und zwar im ersten und letzten Act auf Burg Arbois, in den übrigen auf dem nahe liegenden Schlosse Dommartin und in dessen Umgebung.

* * * Marcel de Prie — Herr Ritterwürger als Gast.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parterre 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentium Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscentium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2½ Ngr. pro Bon.
Der Billeterverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bön bestellten Biletts müssen von 9—10 Uhr abgeholt werden. — Bön 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bön für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Dienstag, den 2. März: Der Barbier von Sevilla.
Mittwoch, den 3. März: Lannhäuser. (Lannhäuser — Herr Richard als Gast.)
Donnerstag, den 4. März: Der geheime Agent. (Herr Richard als Gast.)
Freitag, den 5. März: Der Troubadour.
Sonabend, den 6. März: Das Lied von der Glode. Liebestyrannel. Fortunios Liebes-Lied.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gesellschaftsstatuten der Leipziger Bank laut der Nachträge E. und F. zu denselben vom 2./28. November 1863 und 25. Juli 1867 und in Gemäßheit der Genehmigungsdecrete vom 5. December 1863 und bez. 30. Juli 1867 abgeändert worden sind, so ist Solches vermöge der neuerdings und zwar am 24./28. December 1868 auf Erfordern erfolgten Anmeldung heute auf dem betr. Fol. 200 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Hierbei wird in Gemäßheit Art. 214 Abs. 2 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs auf Grund dieser zwei Statutennachträge Folgendes bekannt gemacht:

Die Bank hat das Recht, Banknoten und Bankcassenscheine, jedoch nicht unter dem Betrage von 10 Thalern im 30 Thalerfuße, auszugeben, welche auf den Inhaber lauten, statt baaren Geldes circuliren und auf Verlangen von der Hauptbank sofort gegen baare Zahlung in der gesetzlich bestehenden Landeswährung in Silber einzulösen sind.

Die Höhe des Betrags der von der Bank in Abschnitten à 10 Thaler auszugebenden Banknoten und Bankcassenscheine wird jedoch von der Staatsregierung bestimmt.

Der Totalbetrag der auszugebenden Banknoten und Bankcassenscheine, welche mit den zu jeder Zeit ohne vorherige Kündigung, oder nach einer kürzeren, als dreimonatigen Kündigungsfrist rückzahlbaren Depositen (§. 14, Nr. 1) rückständig der Deckungsberechnung nur Eine Summe bilden, darf niemals außer Verhältniß zu den in gemünztem oder ungemünztem Silber vorhandenen Fonds der Anstalt stehen.

Dieses Deckungsverhältniß wird dergestalt festgestellt, daß die in Umlauf befindlichen Banknoten und Bankcassenscheine und die ohne vorherige Kündigung jederzeit, oder nach einer kürzeren, als dreimonatigen, Kündigungsfrist rückzahlbaren Depositen bis zum Gesamtbetrage von Sechs Millionen Thaler zur Hälfte, der über Sechs Millionen Thaler hinausgehende Betrag aber zu zwei Dritttheilen, durch gemünztes oder ungemünztes Silber gedeckt sein müssen.

Der durch Metallwerth nicht gedeckte Theil des Nominalbetrags der wirklich ausgegebenen Banknoten und Bankcassenscheine, sowie der ohne vorherige Kündigung jederzeit, oder nach einer kürzeren, als dreimonatigen, Kündigungsfrist rückzahlbaren Depositen muß stets in Wechseln oder Anweisungen der §. 15 der Statuten bezeichneten Art in den Portefeuilles der Bank vorhanden sein.

Die Banknoten und Bankcassenscheine bedürfen der Mitvollziehung des Commissars der Staatsregierung, welcher dafür verantwortlich ist, daß obenbemerkte Verhältnisse der Fonds zu den ausgegebenen Banknoten und Bankcassenscheinen und vorhandenen ohne vorherige Kündigung jederzeit, oder nach einer kürzeren, als dreimonatigen, Kündigungsfrist rückzahlbaren Depositen nicht vermindert, und daß die Baarbestände, mit Ausnahme des Bedarfs für die currenten Ausgaben, unter seinen Mitverschluß genommen werden.

Die Zweigbanken sind zur sofortigen baaren Einlösung in der gesetzlich bestehenden Landeswährung in Silber nur verpflichtet, insofern es deren baarer Cassenbestand erlaubt, jedenfalls aber binnen 72 Stunden nach Vorzeigung.

(Statutennachtrag vom 2./28. November 1863)

An Stelle der Disposition in §. 89 der Statuten tritt folgende Bestimmung: Schriften und Urkunden aller Art werden mit der Unterschrift

Leipziger Bank

versehen, von zwei Directoren, oder von einem Director und einem zur Mitunterzeichnung der Firma bevollmächtigten Beamten der Bank, oder von zwei zur Mitunterzeichnung der Firma bevollmächtigten Beamten der Bank vollzogen und sind so für die Bank verbindlich. Die zur Mitunterzeichnung bevollmächtigten Beamten werden von dem Directorium ernannt.

(Statutennachtrag vom 25. Juli 1867.)

Weiter wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Gesellschaftsstatuten der Leipziger Bank durch Errichtung eines ferneren Statutennachtrags (G.) vom 6. October 1868 eine Abänderung erfahren haben, und Solches vermöge Anzeige vom 24./30. October 1868 ebenfalls heute auf Fol. 200 des hiesigen Handelsregisters verlaubar worden ist.

Nach diesem von dem Königl. Ministerium des Innern mittelst Verordnung vom 17./20. Februar 1869 genehmigten Statutennachtrage, hat die Leipziger Bank das Recht,

Banknoten und Bankcassenscheine, jedoch nicht unter 10 Thalern im 30 Thalerfuße, auszugeben, welche auf den Inhaber lauten, statt baaren Geldes circuliren und auf Verlangen von der Hauptbank sofort gegen baare Zahlung in der gesetzlich bestehenden Landeswährung in Silber einzulösen sind.

Von dem Gesamtbetrage der in Umlauf befindlichen Banknoten und Bankcassenscheine, sowie der jederzeit ohne vorherige Kündigung, oder nach einer kürzeren, als dreimonatigen, Kündigungsfrist rückzahlbaren Depositen muß stets mindestens der dritte Theil durch gemünztes oder ungemünztes Silber, das Uebrige durch

Gold oder durch Wechsel oder Anweisungen der in §. 15 der Statuten bezeichneten Art bedeckt sein.

Die Banknoten und Bankcassenscheine bedürfen der Mitvollziehung des Commissars der Staatsregierung, welcher das Vorhandensein der vorgeschriebenen Bedeckung zu überwachen und die zu den currenten Ausgaben nicht erforderlichen Baarbestände unter seinen Mitverschluß zu nehmen hat.

Die Zweigbanken sind zur baaren Einlösung in der gesetzlich bestehenden Landeswährung in Silber in gleicher Weise verpflichtet, wie dies von ausländischen Banken bei ihren sächsischen Agenturen zu geschehen hat.

Leipzig, den 25. Februar 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Das Königl. Finanz-Ministerium hat laut Verordnung vom 17. Februar 1869 Nr. 92 Fl. Nr. beschlossen, die bisherigen Verkaufspreise auf dem hiesigen fiscalischen Holzhohe herabzusetzen und vom 1. März dieses Jahres an bis auf Weiteres die Preise von Sechs Thaler 24 Ngr. für die Klafter $\frac{1}{4}$ ell. weiße Scheite und von

Sechs Thaler 4 Ngr. für die Klafter dergleichen Klöppel eintreten zu lassen, was hoher Anordnung zu Folge hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Holzverwaltung Leipzig,

am 27. Februar 1869.

S. Heinke.

Offene Schuldirektor-Stelle.

An hiesiger Bürgerschule, deren Reorganisation in Werke ist, ist die mit einem jährlichen Gehalte von 700 Thalern dotirte Stelle des Directors sofort zu besetzen.

Candidaten des höhern Schulamts, die sich darum bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 9. März bei unterzeichneten Stadtrathe einzureichen.

Zschopau, den 22. Februar 1869.

Der Stadtrat h.

H. Müller.

Auction!

Veränderungshalber sollen verschiedene Mobilien als: Tische, Stühle, Schränke, sowie einige 20 Gebett feine Betten u. s. w. Montag den 1. März von 9 Uhr an meistbietend versteigert werden im Braunen Hof, Kleine Windmühlengasse.

Wein-Auction.

Freitag den 5. März d. J. und Montag den 8. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr sollen durch mich am hiesigen städtischen Lagerhofe 70 Eimer Ungar-Weine in ganzen und halben Eimern versteigert werden. Adv. Julius Berger.

„Maßhammel“-Auction.

Bei dem Rittergute Gompfen sollen Mittwoch den 10. März a. e. von Vormittags 11 Uhr ab 120 Stück ausgezeichnete fette junge Hammel, sowie einige Mastrinder und Schweine meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Für den Monat März

wird ausnahmsweise ein Monats-Abonnement eröffnet auf die

Modenwelt,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis für den Monat März: 3 $\frac{1}{3}$ Sgr.

Preis pro Quartal: 10 Sgr.

Die Nummer vom 1. März mit 119 Abbildungen und 26 Schnittmustern ist in allen Buchhandlungen vorrätzig. Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich die Buchhandlung von

Ferd. Seidel in Leipzig,

Markt Nr. 13.

Klosterstraße Nr. 3.

Clavier- u. Gesangunterricht, gründl., wünscht eine im Conservat. gebild. Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. vorh.

Heute Beginn der SS. Auktion im städtischen Leihhause.

Juwelen, Gold- und Silbersachen.

Fortsetzung der großen Cigarren-Auktion.

Weitere ca. 100 Mille feiner Ambalema-Cuba- und Ambalema-Brasil-Cigarren — ganz reelle Waare — sollen zur Schlußregulierung eines Lombardgeschäftes

Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. März
von früh 10 Uhr an in Posten von 5 Mille und auf Wunsch auch in einzelnen Kisten meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Serberstraße Nr. 1** bei Herren **Gerhard & Hey**.
Händlern zur besonderen Beachtung empfohlen.

Ausschliessend priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Auszahlung des fälligen Coupon mit fl. 50. S. W. per Actie und fl. 36. 87 1/2 S. W. per Genuschein bestimmt.

Die entfallenden Beträge können gegen Rückstellung der Coupons bei der Hauptcassa der Gesellschaft in Prag Nr. 995/L. oder bei den Herren **Robert & Co.** in Wien erhoben werden.
Prag, am 27. Februar 1869.

Die Direction.

Dorfanzeiger. Anzeigen für die nächste Nummer werden bis heute Mittag erbeten: **Dorfanzeiger.**
Johannisgasse Nr. 6-8.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen **R. Rost**, Brühl 16, 2. Etage. **Prospecte** daselbst gratis.

Die kaufmännische Fortbildungsschule,

deren Lehrplan auch die Fächer zur Prüfung für den einjährigen Freiwilligendienst in sich schließt, erbittet sich die Anmeldungen für nächste Ostern täglich von 11-12 oder 2-3 Uhr. Alles Nähere besagt der **Prospect**, der im Schullocale (Stieglitzens Hof) gratis verabreicht wird.
Dr. **Zimmermann**, Dir.

Wichtig für Jedermann, für jeden Zeitungsleser.

Wir machen hiermit auf den in unserem Verlag erschienenen und durch jede Buchhandlung zu beziehenden, beispiellos billigen, neuesten und nach den besten Quellen bearbeiteten

Spezialatlas von Deutschland,

24 Karten in Farbendruck, groß Querquart, herausgegeben von **Wm. Hoffmann** — Preis 15 Sgr. — aufmerksam.

Hoffmann & Rietzschel in Gera.

Englischer Unterricht, auch Conversation wird ertheilt von einem Engländer für Herren und Damen. Reichstraße Nr. 8, 1

Anton Kabatek,

Zitherlehrer,

Neumarkt No. 23, 3 Tr.

Auch werden daselbst Zithern verliehen.

Unterricht in allen Handarbeiten wird ertheilt
Bachhofplatz Nr. 6, 2. Etage links.

Mailänder 10 Fcs.-Loose

mit Gewinnen von Fcs. 100,000. Fcs. 50,000 — etc.

pr. Stück Thlr. 2 1/3

empfehlen zu nächster, am 16 d. stattfindenden Ziehung

Sombold & Co.,

Wechselgeschäft Naschmarkt 3.

Dr. med. Kles' (vorm. Dr. Kadners)
Schroth'sche blättrige Heil-
anstalt, Bachstr. 8 Dresden.
Gründl. Heilung. Ermäß. Preise. Anfr. franco.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Tafellieder, Toaste etc. werden stets
ehr beliebt zu jeder Stunde gefertigt **Elisenstraße 19** part.

**Häuser- u. Güter-
An- u. Verkäufe** in Leipzig und Umgegend
vermittelt
Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

Klempnerarbeiten und Wasserleitungen so wie
Reparaturen in diesem Fach werden schnell und billigt ausgeführt
Nicolaisstraße Nr. 44, Ammanns Hof. Ferd. Pape.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen
und abgeliefert.



Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich einem geehrten Publicum

Die Strohhutfabrik und Bleiche

von **O. Schalze,**

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Nähmaschinen-Arbeiten

werden auf einer Doppelsteppschmaschine in und außer dem Hause
gut gefertigt. Adr. bittet man abzugeben Schloßgasse 7, 1. Et. vornh.

Strohüte

werden sauber gewaschen, schön geändert und gefärbt.

Agnes Thimig. Petersstraße Nr. 46.

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder u. s. w.
werden schnell und gut gewaschen Ritterstraße Nr. 4, III. im Hof
letzte Thüre links.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt
und reparirt. **R. Böbne,** Schneider, Theaterplatz 7, 4. Et.

Herren- und Knabenanzüge, sowie alle Reparaturen derselben
werden gut und billig gefertigt bei **Er. Pfeifer,** Gerichtsw. 11.

Lohnwäsche aller Art wird gut und billig gewaschen
Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmanns-
straße Nr. 8, Hof, part.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Freyse,**
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burateller-Durchgang.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit
unter Garantie schnell nur allein **Richter,** Kaufh. Stw. 23, 2 Tr.

Privatgärten werden schnell u. prompt besorgt von einem gel.
Gärtner, Adressen bitte bei **Hrn. Rfm. Ahmann,** Höhe Str. niedergez.

Apotheken-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete am heutigen Tage eine Apotheke unter dem Namen
Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a,
 vorschristsmäßig mit allen Arzneimitteln und Drogen ausgestattet, eröffnet hat.
 Mit der Versicherung aufmerkamer und gewissenhafter Bedienung empfiehlt sich
 Leipzig, den 1. März 1869.

Hochachtungsvoll

J. Th. Schwarz.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß mir die preisgekrönte Fabrik des Herrn
F. W. Lanka in Altenburg vollständiges Lager ihrer vorzüglichen **Harmonikas, Drehorgeln** übergeben hat; ich bin da-
 durch in Stand gesetzt, allen Ansprüchen des geehrten Publicums sowohl betreffs der Preise als der Güte des Fabrikats, zu entsprechen.
 Auf den Wunsch geschätzter Käufer ertheile ich gratis Anweisung zum Gebrauch der Instrumente nach leicht faßlicher, von mir er-
 fundener Methode.

Carl Oheim, Reichstraße 27.

NB. Reparaturen werden billigt und schnell besorgt.

Hierdurch erlaube mir anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als

Architekt und Maurermeister

niedergelassen, und empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach treffenden theoretischen und
 praktischen Arbeiten bei Reparatur-, Um- und Neubauten, so wie zur Ausführung ganzer Gebäude bis
 zur Schlüsselübergabe.

Indem ich bitte, mich in vorkommenden Fällen mit Aufträgen, welche ich stets mit der strengsten Reellität und Pünctlichkeit zu
 soliden Preisen ausführen werde, gütigst zu beehren, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst
Herrmann Hardt, Vestingstraße Nr. 12.

C. A. Walther, Rechnungen, Speise-, Einladekarten 100 5 Ngr., Visiten- **Kochs Hof.**
 und Adresskarten 100 10 Ngr. Lithogr. u. Steindruckerei

Das Galvanische Institut von **J. Winckelmann,**

(früher Magazinqasse) jetzt Moritzstraße 13, empfiehlt sich im Vergolden und Verfüßern aller Gegenstände; auch wird
 Zink verkupfert und Eisen so wie Britannia-Metall verfilbert.

Moritzstraße Nr. 13.

Strohhut - Bleiche

von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof Nr. 13,**
 empfiehlt sich einem geehrten Publicum im Bleichen und Färben
 aller Arten Strohhüte nach neuester Façon, Bleichen u.
 Modernisiren à 10 % Gewölbe Nr. 13, Wohn. Petersstraße 40.

Mein Lager von

Shirting und Chiffon in allen starken und feinen Nuancen auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle
 rethlich 6 Viertel breit von 2 1/2 % an,
 Ferner Rouleaux-Shirting in allen Breiten,

Satins (Stangenleinwand) in vorzüglich schwerer Waare von 3 % an,
 in den verschiedensten Sorten zu sehr billigen Preisen, desgleichen geraubte **Piqués, Barchente,**
Piqués sowie alle übrigen feinen Negligéstoffe.
Bettdecken das Duzend 14 % und alle feinen Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme
 ganzer und halber Stücke wirklichen Fabrikpreis nach Preiscurant.

Paulino Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Eine Partie 1/4 breiter reiner Leinen von 1 1/2 % an und feinere Sorten besonders preiswerth.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled.,
Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindsled., mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, echt russ. Fuchsen, wasserdicht, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Samaschen von feinstem Filz, Rindsledbesatz, Doppelsohlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, feinstem franzöf. Led., verziert (Ballstiefeln),
Wiener Knaben-Stiefeletten, von bestem Kalb- und Rindsleder, Doppelsohlen,
Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Lasting,
Kinder-Stiefel, alle Sorten, alle Preise,
Gaushuhe, in Leder, Flisch, Pelz, Filz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
Gummishuhe, beste französische,
Ballshuhe und Ballstiefel für Damen und für Herren
 empfiehlt das

Wiener Schuh-Lager

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben
 und Verändern angenommen.
Gebrüder Honnigke, Hutfabrik.

Neue Kopfhaar, Stahlfeder, Seegras, und Stroh-Matratzen
 nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Lehnstühle, hohe Kinderstühlchen sind in großer Auswahl vor-
 rätig, und sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18, 3. Etage.

Privatgärten werden von einem tüchtigen Gärtner aufs
Schnellste besorgt. Näheres Querstr. 10. bei Sönger.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird versch. besorgt
Kleine Fleischergasse 28, 3 Etage. Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird versch. und
verschwiegen besorgt Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1.

Eau de Cologne,

echt und unverfälscht aus der ältesten Firma: F. Maria Farina
in Köln verlaufe ich:

in ganzen Flaschen à 15 Ngr.,
in halben Flaschen à 10 Ngr.

incl. sorgfältiger Verpackung.

Bistitenkarten,

elegant und correct ausgeführt, liefere ich
100 Stück für 12 1/2 und 15 Ngr.
und empfehle besonders als Geschenke.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.
in Leipzig.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt,
sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie
nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt
Prof. Höcker in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen
seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste
berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Ngr.
Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt
ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Gesundheit ist Reichthum.
Werner's Deutscher



Porter,

Malzextract - Gesundheitsbier
in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2 Ngr., 17 Flaschen 1 Ngr. excl. Flaschen oder
auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt

Berbstes Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesund-
heit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2 1/2 Ngr., 13 ganze oder 20 halbe Flaschen
1 Ngr. excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei in's Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters
und Berbstes Bitterbieres, Magazingasse 12.

J. J. Bell & Co.,

108 Albany Street, Regent's Park, London.
Erfinder und alleinige Fabrikanten des

Universal-Extracts und Haar-Balsams,

welche effectiv da, wo die Kopfhaut noch Fruchtbarkeit bietet, neuen
Haarwuchs befördern, Haare und Kopfhaut conserviren, das Aus-
fallen der Haare sofort verhindern und zumal für die mit Schup-
pen behafteten Personen, zu deren vollständiger Befestigung ver-
bessend, von größter Wichtigkeit sind.

Diese vorzüglichen Toilettenmittel leisten, was die Erfinder ver-
sprechen, in kürzester Zeit, und steht Jedermann ein Probeversuch
frei, der nur in befriedigendster Weise ausfallen wird.

Originalflaschen à 10 Ngr. mit Gebrauchsanweisung im alleinigen
Haupt-Depôt bei

Theodor Pfitzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene
Camelots und Kester, auch Kester in guter Lein-
wand werden billig verkauft Brühl Nr. 7, 2. Etage.

Gehör-Oel der Apotheke Neu-Serzdorf,
Sachsen: „Ich theile Ihnen hierdurch mit,
dass meine Tochter durch Ihr ausgezeichnetes Gehöröl völlig von
ihrer langen Schwerhörigkeit befreit ist.“ Wind-
mühlendel. Fr. Gärtner, Stütz b. Leipzig. Ueber 200 Dank-
schreiben von Geheilten, auch von ärztl. Seite, bei jeder Flasche.
In Leipzig, Adlerapotheke, Neudnitz b. Fraundorff.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomado.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieses
so vortheilhaft auf den Haarboden, dass das Ausfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann,
à Flacon 5 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene
Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so
wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager
die Herren **Louis Lohmann,** Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.
Waldler Fischer, Grimma'sche Straße 24.
Eduard Fahlberg, Brühl 50.



Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigst

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Vélocipèdes



unter Garantie nach neuester Construction
in verschiedenen Größen, 2- und 3rädig,
für ein und zwei Personen zu ermäßigten
Fabrikpreisen, welche wegen ihrer Eleganz,
Dauerhaftigkeit und solider Arbeit bereits
allgemein bevorzugt werden, sind mit Bremsen,
verstellbaren Universalfahrten sowie elastischem
Sattel versehen, stets vorräthig im Maga-
zin von

Theodor Pfitzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Neue schottische Besätze

von Seide und Wolle nebst dazu passenden schottischen Glas- und
Alackknöpfen in lebhaften Farbenstellungen.

Nähseide, Pa.-Qualität, à Loth 12 Ngr.

Nähmaschinenseide und Zwirne auf Rollen und Strähnen
in allen Gattungen.

Chappeseide von erprobter Güte à 10 Ngr. und 9 Ngr. per Loth,
für Nähmaschinen und Handnähen besonders empfehlenswerth.

Echte Sammetbänder in schwarz und farbig zu billigen
Preisen bei reicher Waare.

Seidene Fransen an Schärpen und Kleider.

B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhaus.



Papiertragen
pr. Groß 1 1/2 Ngr., pr. Groß 2 Ngr., pr. Groß 1 Ngr.,
auch schon bei Abnahme von 1/4 Groß, empfiehlt

Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Haarbürsten, Kleiderbürsten, Zahnbürsten
empfehle billigst

H. Lips, Reichstraße 52, früher Marktube.

80
908



In guter Auswahl zu billigen Preisen.
Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.

empfehl
3-20 fl. $\frac{1}{2}$ -5 fl. 1-5 fl. $\frac{1}{6}$ -9 fl.
Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

ine Stoffe für Herren

zu Weinleibern, Westen, Röden und Ueberziehern; wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen und festen Preisen **Steger, Hainstraße 5.**

Frühjahrs-Stoffe für Knaben-Anzüge

ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbes zu sehr billigen u. festen Preisen. **Steger, Hainstraße 5, 1 1/2 Treppe.**

Ein
Wäsch
machen
dar
h

neue Waare, elegant garnirt bei C. Schumann, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Es wird
den, ohne
Cigarren
Z. H. 12

Waner'sche Glacéhandschuhe,
Für das
bester Man
bestes Fabrikat - neue Sendung.
Dertra
kann
Blat

Corsets nur bestes Fabrikat von 15 fl. bis 2 fl. empf.
Corsets

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Malz-Bonbon

frischer Qualität à 10 fl. empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Amerikanische flüssige Wische,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Fl. à 2 Gr., so wie in eleganten Blechboxen à 1 Gr. und 1/2 Gr.
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4

Glacéhandschuhe
in solider und schöner Waare von 12 1/2 fl. bis 1 fl.
Waschlederne Handschuhe,
Seldene Handschuhe,
Zwirnhandschuhe
empfehl

Julius Lewy,
Barfußgäßchen Nr. 1.

Violette Schreib- und Copirtinte

von **Lachmann & Breuninger**
in Flaschen à 2 1/2 fl. , 3 1/2 fl. , 5 fl. , 7 1/2 fl. , 12 1/2 fl. ist die bestbefundene Schreib- und Copirtinte und ist nur allein echt vorrätzig in Leipzig bei
Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Reittbrillen von Gold, Silber u. Stahl,
elegante **Lorgnetten** und **Klemmer,**
von 25 fl. , **Operngläser** von 3 fl. an,
Arbeitsbrillen von 15 u. 20 fl. bis 1 fl. ,
Thermometer, Lupen u. empfiehlt
O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Kleider-Schürzer,

sehr bequem und praktisch, empfiehlt
Wth. Dietz, Grimm. Straße Nr. 8.

Handschuhe

in Glacé und Waschleder, sowie in Seide, Zwirn u. c. empfiehlt in reicher Auswahl
Michael Weger, Kochs Hof.

Bandagen,

gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt unter Versicherung bester Bedienung und billiger Preise
Alex. Schädel, Bandagist.
Reichstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gummi- und Schweiss-Stoff

zu Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken als nach der Elle
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Für Confirmandinnen.

Die größte Auswahl in Jaquets von wollenen und seidnen Stoffen, vom feinsten bis zum billigsten; empfehle ferner mein großes Lager in Habitchen für Knaben, passend für das Alter von 3 bis 12 Jahren; mache besonders Wiederverkäufer bei ganzen Duzenden auf meine billigen Preise und guten Stoffe aufmerksam.
C. Rutscher, Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe, Eckhaus vom Böttchergäßchen.

Billig! Billig!

! Confirmanden-Jaquets von 1 1/4 fl. an!

Schöne Kleiderstoffe Elle 2-5 fl. , schwere dopp. Lüstre-Rester zu Kleidern und Jacken Elle 3-4 fl. , feine schwarze und braune Mohairs Elle 5-7 fl. , feine schottische Stoffe, billig! 1 1/4 fl. br. Tuche und Bucklin Elle 17 1/2 fl. - 1 fl. , feine dopp. Schwals 3-4 fl. , wollne Watteröde 1 1/2 fl. . **W. Linke, Kl. Fleischergasse Nr. 15.**

Zu verkaufen Taschen-, Rahmen- u. Wand-Uhren. Reparaturen werden gut besorgt Nicolaisstraße Nr. 28, 1. Etage.

Fabrikrester zu Kleidern, Schürzen u. dergl. sind zu verkaufen Petersstraße 32, 1 Treppe.

Lehnstühle, Nachtstühle

sind wieder vorrätzig bei **C. Lehmann, Tapezier,** Petersstraße 40.

Zu verkaufen

ist billig in einer lebhaften Straße einer der Vorstädte ein nettes Haus mit geräumiger Werkstätte und hübschem Verkauflocal durch **Adv. Mager, Katharinenstraße Nr. 2.**

Verhältnisse halber ist ein Haus in frequentester Lage eines kleinen Städtchens mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres unentgeltlich Leipzig, Frankfurter Straße 35, I.

Ein Haus mit Garten, 4200 Thlr., nahe der Bosenstraße, passend für Professionisten, Kohlenhändler, Restaurateure, ist zu verkaufen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein schönes Haus, 12,500 fl. , in einer Hauptstraße der innern Stadt, für Buchh., Restaur., Gewerbetz. u. ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Baupläze

an der West- und Alexanderstraße sind unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.**

Garten.

Ein an der Berliner Straße gelegener Garten ist abzulassen. Zu erfragen in Kochs Hof, Mittelhale Nr. 12.

Ein flotttes Fabrikgeschäft in einer kleinen Stadt, für einen jungen, strebsamen Kaufmann passend, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Zur Uebernahme und Fortführung sind einige Tausend Thaler nöthig. Nähere Auskunft erfahren ges. Reflectanten unter X. H. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Eine gangbare Buchbinderei, Alles im besten Zustande, mit Bergolddrucker u. s. w. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein Mahag.-Taself. für 103 fl. und ein gebt. Pianino für 120 fl. Universitätsstraße Nr. 16, I.

Wegungshalber

steht billig zu verkaufen: 1 Schreibsecretair, Commode mit Glas-schrank, Küchenschrank mit Aufsatz, ovale nebst Nähstische, Waschtisch, Bettstellen u. dergl. mehr Gerichtsweg Nr. 3, 1 Tr. links.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

1791
 in
 Expedition
 leben.
 Stage, Su-
 adt, 10 bis
 ells zu
 in der

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 60.]

1. März 186

Comptoirpulte } 3 Doppelpulte, 9 Ladentische von
 } 3 bis 7 Ellen lang — Comptoirsessel,
Copirpresse, eis. Geldcasse u. Verk. Reichstraße 36.

1 Sopha, 6 Stühle, 2 Tische, 1 Chiffonnière, 1 gr. Pfeiler-
 Spiegel, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschr., 1 Pfeilerschrän-
 ken, 1 Nähtisch, 1 spanische Wand, 1 K. Glasschrant, 1 Com-
 mode ist zu verkaufen Gerberstraße 2, II. links.

Zu verkaufen sind gebrauchte Meubels als 2 Commoden,
 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrant, 1 Tisch u. a. m.
 Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Sophas und Matrasen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie
 zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dgl.
 empfiehlt sich **S. Galt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

Mehrere gebrauchte gutgehaltene **Wabagoni-** und
andere Möbels, — Spiegel und **Sophas** (desgl. auch
 neue) sind höchst preiswürdig zu verk. Reichstr. 36.

Tische, Stühle, Bettstellen, Waschtische u. s. w. sind billig zu
 verkaufen Thomassgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

1 **Sopha**, gut gepolstert, mit dunklem Bezug ist Verhältn. halber
 für 10^{fl} zu verk. Turner- u. Brüderstr.-Ecke 11, I.

Zu verkaufen eine eiserne Klappbettstelle mit Stroh- und
 Seegras-Matrasen nebst Keilkissen Poststraße Nr. 12, 3 Tr.

Eine Bettstelle mit gedr. Füßen und neuer Stahlfedermatrasen und
 Keilkissen in grau und rothen Drell mit Koffhaaren für 10^{fl}
 Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Neue Federbetten, Schleissfedern und Daunen in großer
 Auswahl, Bettstellen, Stroh- und
 Federmatrasen empfiehlt billig **Fr. Aug. Heine**,
 Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten in Auswahl, desgl. neue Bettfedern, Stroh-
 matrasen billigst Nicolaisstr. 31, Hof querv. 2 Tr.

Zu verkaufen 2 neue Stahlfedermatrasen mit Keilkissen in
 blauen und grauen Drell mit Koffhaaren à Stück 5^{fl} 10^{fl}
 und neue Strohmattasen Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Ein **Hock**, für einen Confirmanden passend, ist billig zu ver-
 kaufen Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer **Confirmanden-**
rock Brühl 3/4, Treppe B, 4 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Zustande befindliche,
 mit Zinkblech gedeckte Gartenlaube. Näheres beim Hausmann
 Göye, Königstraße Nr. 5.

Eine kleine **Brückenwaage** ist billig zu verkaufen
 Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

2 große **Flaschenregale**, zu circa 1000 Flaschen und 3
Glastüren u. verkauft Reichstraße 36.

Eine Partie **leere Säcke** sind zu verkaufen
 Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Jagdhund.

Ein gut dressirter Jagdhund ist zu verkaufen Königplatz Nr. 3,
 1 Treppe rechts bei **Scharf**.

Hafer- und Gerstenstroh

wird schockweise verkauft Brandweg Nr. 12.



Frische Seefische, als **Dorsch**,
Schellfisch, **Scholle**, **See-**
junge und **Larbutt**, lebende
Karpfen, **Schleien** und **französ. Goldfische**, fetten ge-
 räucherter **Winter-Rheinlachs**, **Kieler Sprotten** und **Pöcklinge**, feinste
Gotthard und **Braunschweiger Cervelatwurst**, **Prima Schweizerkäse**,
Neuschat. Käse, **Montdor**, **fromage de Bris** und **Roquesfort**,
Holländ. Rahm- und **engl. Käse** empfiehlt billigst

C. F. Schatz.

Pr. Ambalema-Cigarren,
 verkaufe unter Nr. 33 à Stück 3 &

sowie **Pr. Carmen Br**,
 Nr. 23. pr. Mille 7^{fl}, 25 Stück 6^{fl}, 4 Stück gleich-
 kann beide Partien als sehr preiswerth empfehlen.
Herrmann Kabitzsch, 57. Grimm. Steinweg 7,



Täglich frisch gebrannt
 echten **Mocca**, f. bräunlich,
Java, **Zillcherry**,
Scherry, **Campinos** u. s. w.
 den beliebt gewordenen
 billigen

Kaffee

zu 7 bis 8^{fl} roh, und 9 und
 10^{fl} gebrannt pr. Pfund

Louis Apitzsob,
 Grimma'scher Steinweg.

Flaschenbier-Niederlage

von **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg 3,

empfehlen

Nürnberger Bier	12 ^{fl} oder 20 ^{fl}	Fl. für 1 ^{fl} 5 ^{fl}
Culmbacher Bier	12 ^{fl} = 20 ^{fl}	= 1 ^{fl} — ^{fl}
Böhmisch Bier	12 ^{fl} = 20 ^{fl}	= 1 ^{fl} — ^{fl}
Berliner Bier	12 ^{fl} = 21 ^{fl}	= 1 ^{fl} — ^{fl}
Köfener Weißbier	12 ^{fl} = —	= 1 ^{fl} — ^{fl}

exclusive Flasche frei ins Haus.

Schweizerbutter

wöchentlich 3 Mal frisch empfiehlt
 Barfußgäßchen Nr. 1.

E. H. Krüger.

Real-Gesuch.

In möglichster Nähe der Stadt und einer der hier einmündenden
 Bahnen wird ein Complex von ca. 15—20 Adern Fläche zur An-
 lage eines großen industriellen Etablissements zu erkaufen gesucht.
 Adressen unter W. B. L. in der Expedition dieses Blattes nieder-
 zulegen.

Eine kleine **Restauration** suche ich für 200^{fl} zu
 kaufen. **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Pr. Casse werden courante Waaren und Werth-
 papiere zu höchsten Preisen gekauft
Klostergasse 15, Tr. A. III. rechts.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuh-
 werk u. s. w. faust zu
 höchsten Preisen und erbittet gef. Adr. Brühl 83, II. **E. Köfner**.

Federbetten sucht zu kaufen und zahlt bestmög-
 lichste Preise. Gefl. Adressen erbittet Brühl 11 im Ge-
 wölbe, **Fr. Enko**, Meubleur.

Gesucht wird eine alte noch brauchbare Pappschneidemaschine
 36" Schnittlänge. Adressen nebst Preis unter F. E. in der Ex-
 pedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Sollte eine gut situirte Dame gesonnen sein, einem
 jungen, thätigen Manne 50^{fl} auf ein Jahr zu borgen, so bitte
 gef. Adressen unter S. S. 50 in der Expedition dieses Blattes
 niederzulegen.

500 Thaler

werden gegen gute Sicherstellung zu 6% gesucht. Adressen bittet
 man unter A. Z. 123 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

8000 Thlr. sind getrennt oder im Ganzen auf Hypothek gegen 5% Zinsen auszuliehen. Dr. **Andriess**, Neumarkt 44.

Geld ist auf alle courante Waaren, Pagerscheine, Werthsachen zc. billigst zu haben

Große Fleischergasse Nr. 19, 1. Etage.

Heirathsgesuch!

Ein Wittwer, 45 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, mit einigem Vermögen zu machen, und erbittet sich gefällige Anerbietungen unter H. B. H. 13. durch die Expedition dieses Blattes. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Wer beiläufig 1000 π kann sich jemand bei einem Geschäft betheiligen. Zu erst. bei Hrn. **Schubert**, Erdmannstr. 10, III.

Es wird ein Inhaber eines offenen frequenten Geschäfts gesucht, der selbst Tabak zu führen, geneigt ist den Verkauf von Cigarren gegen Provision zu übernehmen. — Offerten unter M. Z. H. 12 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für das Comptoir eines hiesigen Grosso-Geschäfts wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, der mit allen Comptoirarbeiten vertraut und vorkommende französische Correspondenz besorgen kann. Offerten R. R. H. 19. befördert die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Ein hies. Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft wird zum vorzüglichen Antritt ein flotter Verkäufer gesucht. Adressen unter M. L. 5 Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Ein hiesiges Kurzwaarengeschäft sucht zu baldigem Antritt einen soliden, zuverlässigen jungen Mann und wird Herr Robert Schenk, Neumarkt Nr. 34, die Güte haben, bezügliche Offerten unter A. A. anzunehmen.

Für ein größeres Waffengeschäft wird ein practisch gebildeter junger Mann als Verkäufer zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht. Offerten sub X X X. befördert **Saalbachs Annoncen-Bureau** in Dresden.

Einem geübten **Schreiber** sucht pr. 1. April gegen guten Gehalt

Adv. Rudolph Schmidt, Universitätsstr. 4.

Die Buchdruckerei zu Waldheim sucht einen **Sezer**. Reisegeld wird vergütet.

Ein solider

Maschinenmeister

wird gesucht in der

J. Gottleben'schen Buchdruckerei in Mainz.

Einem Gehülfen

verlangt **E. Wegener**, Graveur, Berlin, Kronenstraße 50.

Zwei Graveure, auf Schrift und Wappen, zum sofortigen Eintritt in dauernde Stellung bei **J. B. Helmke**, Hof-Graveur, Cassel.

Lehrlings-Gesuch.

Einem **Sohne** achtbarer Eltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, kann eine gute Stelle nachgewiesen werden.

Herr Kaufmann **Louis Lehmann**, Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage, wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat, **Lithograph** zu werden, findet zu Ostern einen Platz bei W. Prescher, Königsstraße 11.

Gesucht wird ein **Kutscher**, Diener, Köchin, Stuben- u. Hausmädchen auf Landgut. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **S. Sausche** im Großen Joachimsthal.

Gesucht wird ein **kräftiger Hausbursche** zur Aushilfe für den Bäckermeister Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird ein **Kaufbursche** Weststraße Nr. 55 beim Klempner.

Gesucht wird sofort ein **Kaufbursche** mit guten Zeugnissen versehen bei **F. Gerhardt**, Hainstraße 20 im Gemölde.

Ein **Kaufbursche**, welcher im Paden geübt ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **W. Wilffersdt**, Ritterstraße 46.

Gut geübte **Maschinen- und Waffenschleifer** werden gesucht. Hohe Straße Nr. 8 b, 2 Treppen.

Eine **gewandte Schenkamphell** wird nach auswärts gesucht. — Näheres Dienstag den 2. März Nachmittags 1 Uhr auf dem Neumarkt bei Reil.

Gesucht wird eine **zuverlässige praktische Wirthschafterin** nach auswärts für eine kinderlose Familie. Dieselbe muß gut lesen können und sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen und dabei entsprechende Bildung besitzen, um als Familienglied aufgenommen werden zu können. Antritt im April oder Mai. Schriftliche Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises poste restante Eisenach unter Chiffre A. M. 26. franco niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Messe eine **tüchtige Kochfrau** für eine feine Restauration. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9 im Porzellangeschäft.

Gesucht wird eine **Köchin**, welche einer anständigen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mithut. Antritt März oder April. Adressen unter V. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird jetzt oder später ein **anständiges Mädchen**, welches geübt im Schneidern, Ausbessern, Nähen und Plätten ist und längere Zeit gedient hat. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter R. G. 20. niederzulegen.

Zum 1. April wird gesucht eine **zuverlässige Köchin** in gesetztem Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und Hausarbeit und können sich mit **Dienstbuch** melden Blumen-gasse Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche u. häusliche Arbeit durch **A. W. Loh**, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird Krankheit halber zum 15. März oder 1. April eine **Köchin** mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Quersstraße 22, Gartengebäude rechts II.

Alle **Mädchen**, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melde.

Gesucht

wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen** **Hotel de Prusse**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **kräftiges Mädchen** zur Hausarbeit beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zum sofortigen Antritt wird ein **ordentliches und kräftiges Mädchen** gesucht, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und womöglich in einer Restauration gedient hat und gute Zeugnisse besitzt. Zu melden Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird 1. April ein **ordentliches Dienstmädchen**. Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zum 1. März wird krankheits halber ein **Dienstmädchen** gesucht Turnerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein **ordentliches reinliches Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit Karolinenstraße 14, 1 Tr.

Ein **anständiges, tüchtiges, ordentliches Mädchen** findet sofort Verhältnisse halber Dienst Waldstraße Nr. 38, hohes Parterre.

Ein **zuverlässiges älteres Mädchen** wird zur Aufwartung gesucht. Kann auch Schlafstelle erhalten Quersstraße 5, 3 Treppen rechts.

Ein **junger gebildeter Mann** von 20 Jahren wünscht irgend einen couranten Artikel für Leipzig und Umgegend zu verretten. Offert. unter Chiffre W. W. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein **tüchtiger Kaufmann** mit der französischen, englischen Sprache und Correspondenz vollkommen vertraut, sucht in einem hiesigen großen Hause dauernde Stellung. Adressen unter A. B. H. 109 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **junger Mann**, Conditorgehilfe, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Engagement. Zu erfahren bei August Beyer, Stellmachermeister, Neuschönefeld Nr. 7.

Lehrlingsstelle gesucht.

Ein **Sohn** aus achtbarer Familie, welcher ein Jahr im **Detailgeschäft** thätig war, wünscht seine Lehrzeit im **Engros-geschäft** oder in **Contorarbeiten** auszubilden.

Geehrte Hrn. Principale, welche darauf reflectiren, werden geb.; ihre Adr. unter F. L. H. 28 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **junger Mann** vom Lande, ausgebildeter **Militair**, welcher mit Pferden umzugehen weiß, auch sonst jeder anderen Beschäftigung sich gern unterzieht, sucht eine Stellung als **Kutscher**, **Hausknecht**, **Wartbelfer**, oder sonst in ähnlicher Branche.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. A. gef. niederzulegen.

Tüchtige Arbeiter aller Branchen weist geehrten Herrschaften gratis nach **A. W. Loh**, Elsterstraße Nr. 29.

Stellensuchende aller Branchen weist gratis nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein verheiratheter junger Mann, von Profession Drechsler, sucht als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Beschäftig. Gef. Adr. werden bei Hrn. Bosam. Fischer, Grimm. Steinw 57, erb.

Markthelfer Arbeiter für alle Branchen weist gratis nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Hausmannsposen-Gesuch. Ein junger starker Mann, verheirathet, sucht dauernd oder tageweise Stellung. Derselbe ist der Garten- und Holzarbeit kundig, kann auch etwas Maurerarbeit verrichten. G. fl. Adressen unter K. E. N. 21 bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer niederzulegen.

Ein kräftiger Mensch von 16 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche. Gef. Adressen Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau vom Lande Wäsche zu waschen und zu bleichen. Zu erfragen Leipziger Consumverein, Universitätsstraße.

Ein perfecte Schneiderin wünscht in Familien noch mehr Beschäftigung. Adr. Mittel m. abzug. Grimm. Str. 25, Hinterh. 3.

Eine junge gebildete Dame von ca. 30 Jahren, Tochter eines Beamten, die seit einigen Jahren zur größten Zufriedenheit ihres seitherigen Principals die Führung des Haushaltes und die Erziehung der Kinder besorgt hat, sucht in ähnlicher Weise oder als Stütze der Hausfrau Stellung.

Näh. Auskunft ertheilt die Buchhandlg. des Waisenhauses Halle.

Ein anständiges Fräulein sucht für Küche und Haus oder als Stubenmädchen eine Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27, im H. p. r.

Eine Kindermuhme, ein Mädchen für Küche u. Hausarb. oder als Stubenmädchen suchen Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27, i. H. p. r.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber eine Stelle zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 7 im Bäderladen.

Ein Mädchen

von auswärt, welches im Nähen, Waschen, Plätten und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht sofort oder später Stellung, Salomonstraße Nr. 3. Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerl. Küche vorsteht, sucht sofort Stelle. Ritterstraße 40, 3 Treppen.

Dienstmädchen (gut attestirt) weist gratis nach
A. W. Loff, Elsterstr. 29, II.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten, als Plätten, Nähen u. s. w. bewandert ist, ein Dienst zum 15. März oder 1. April. Näheres zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Jungemagd, ein braves fleißiges Mädchen sucht z. 1. April einen Dienst. Gef. Adr. Universitätsstr. 11 im Geschäft bei Mad. Jhle.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, in weiblichen Arbeiten geübt, sucht Dienst zum 1. April für Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Näheres Gerberstraße 28 u. 29 bei Frau verw. Müller im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Schneidern, Plätten und Frisiren, sowie in den andern weiblichen und häuslichen Arbeiten gründlich bewandert ist, sucht zum 1. April Stelle. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. B. H. 10. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, im Nähen und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst bei einer guten Herrschaft.

Zu erfragen Stadt Potsdam, Gerberstraße.

Eine juvel. Frau sucht einige Aufwartungen. Näh. ertheilt Mad. Sippold, Katharinenstr., der alten Waage gegenüber im Gew.

Eine in gesetzten Jahren stehende ordentliche Frauensperson sucht eine Aufwartung.

Näheres Burgstraße Nr. 8 bei Witwe Schwarzburger.

Gesucht wird für 1. Mai, erforderlichen Falls auch schon für 1. April, eine Wohnung, bestehend aus vier größeren Stuben (wovon eine ein Salon), vier weiteren nicht allzu kleinen und zum Theil heizbaren Zimmern, Mädchenkammer, Speisekammer und sonstigem Zubehör, Parterre oder eine Treppe hoch, nach der Sonnenseite gelegen, womöglich mit Wasserleitung und Gaseinrichtung. Am liebsten wird auf eine derartige Wohnung mit Gärten in der Dresdner Vorstadt reflectirt. Offerten mit Angabe des Mietpreises sind in der Expedition dieses Blattes mit G. H. 25. bezeichnet gefälligst abzugeben.

Ein Paar pflügl. Leute mit einem Rinde suchen ein Familienlogis von 50-60 fl in der Nähe der Frankf. Str. Adr. bittet man abzugeben Frankfurter Str. Nr. 53 beim Hausmann.

Zu miethen gesucht

wird per Ostern oder Johannis ein mittleres Familien-Logis in der Dresdner-, Marienvorstadt oder Reudnitz.

Adressen mit Preisangabe unter A. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht

im Preise bis 130 fl , äußere Vorstadt, Reudnitz, Plagwitz. Offerten mit Z. sind in Cajeri's Restauration abzugeben.

Ein elegantes Parterre, 1. höchstens 2. Etage, von wenigstens 7 Stuben und vollständigem Zubehör mit Garten. Dresdner oder Marienvorstadt, wird von jungen Leuten im Preise von 500 bis 600 fl von Johannis, spätestens Michaelis zu miethen gesucht. Adressen unter K. L. H. 22. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Meslogis-Gesuch.

Gesucht wird in der Petersstraße eine Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, welche gleichzeitig zu einem kleinen Musterlager benutzt werden kann. Adr. nebst Preisangabe Thomasgäßchen 7, 1 Treppe.

Ein junger verheiratheter Mann ohne Kinder sucht spätestens zum 1. April cr. in Reudnitz, in möglichster Nähe der L. in- höhe eine meublirte Wohnung im Preise von 30-40 fl , bestehend aus Stube, Kammer und Küche. Offerten unter F. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Schüler von auswärt (14 Jahre alt) wird in einer anständigen Familie Pension gesucht. Adr. mit Bedingungen und Preisangabe niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter D. S. 25.

Pianofortes

sind jetzt wieder zu vermieten im Pianoforte-Magazin von
M. Seig, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Zwei Gartenabtheilungen

im Grundstücke Nr. 14 an der Windmühlenstraße zu vermieten durch
Adv. R. Kreisemann, Nicolaisstraße Nr. 45.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Grimma'sche Straße Nr. 4 ist die erste Etage, 2 Stuben nach der Straße und 4 kleine Räume, pr. 1. April zu vermieten.

Southern 4 160 fl Ellen, leicht vom Hofe aus zugänglich, hell, trocken, vermietet ab 1. April als Werkstatt oder Lagerraum
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Vermiethung. Ein hübsches Southernlogis ist von Ostern ab zu vermieten. Colonnadenstraße Nr. 14b parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind von Ostern 69 ab noch einige Logis von 92-100 fl , bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör. Zu erfragen Weststraße 32b, 2. Etage.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein Logis für 48 fl ist verhältnißhalber noch für Ostern zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 4.

Zu vermieten ist sofort oder später eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung. Näheres Färberstraße Nr. 5 parterre links.

Zu Ostern beziehbar: eine 1. Etage 130 fl , an der Weststraße, eine 2. Et. 110 fl , mit Gas- u. Wasserl., nahe dem Bezirksgericht, eine 2. Etage 185 fl und ein hohes Part. 150 fl , an der Dresdner Straße, eine 1. Etage mit Garten 260 fl , am Bayer. Bahnhof, eine 1. Etage 200 fl , Brühl, hat zu vermieten das **Local-Comptoir, Sainstraße 21 parterre.**

Ein elegantes hohes Parterre mit Veranda und Garten 800 fl , eine 1. Etage mit Garten 400 fl , eine 2. desgl. 350 fl , eine desgl. 280 fl , eine 3. desgl. 240 fl , eine desgl. 210 fl , sind von Michaelis an in den schönsten Lagen zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zum 1. April zu beziehen ein freundliches Logis, Stube, Kammer und Bodenkammer für 36 fl Barfußmühlhof rechts 2 Tr. bei
S. Haumann.

Eine elegante 1. Etage 700 fl , eine desgl. 360 fl , ein Parterre desgl. 450 fl , nahe dem neuen Theater, sind von Ostern oder Johannis an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Für Ostern

oder auch später ist noch die elegant eingerichtete 4. Etage in dem neuerbauten Hause Wintergartenstraße Nr. 7 zu vermieten.
Näheres daselbst parterre.

Für 1. Juli ist das, namentl. auch für einen Arzt pass. Fam.-Lois Lauchaer Straße 8, II., links der Treppe, so gew. mit Garten, zu vermieten.

Eine geräumige 1. Ekeretage mit Gas- und Wasserleitung, 240 q , nahe dem Markt, ist Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

In Meudnis

ist eine 1. und 2. Etage mit Garten vom 1. April ab zu vermieten.

Näheres bei Herrn Schütz, Heinrichstraße 10.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube und Schlafstube mit schöner Aussicht äußere Hospitalstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein schön meubliertes Garçonlogis, Stube und Schlafcabinet, Peterssteinweg Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles Bühl 3/4, Treppe B, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube für zwei Herren
Petersstraße 18, 4. Etage links.

Zu vermieten ein meubliertes Garçon-Logis
Magazingasse 17, 1. Etage links, Forbrich'sches Haus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein feinmeubl. Zimmer, Sonnenseite mit Haus- und Saalschl. Sternwartenstr. 19a, II. l.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube
Große Fleischergasse 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube und zugleich eine Schlafstube Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meubliertes, fenstreiches Zimmer apartem Eingang und Hausschlüssel und mit oder ohne Pianino für 1 oder 2 Herren meßfrei zu vermieten.
Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Eine freundliche meubl. Stube nebst Schlafstube, vornheraus, mit Saalschlüssel, ist zu vermieten
Königsplatz Nr. 18, 2. St. Esterlus.

Eine freundlich meublierte Stube ist zu vermieten
Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein gutmeubl., meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, 3. vornheraus.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist zu vermieten
Große Windmühlenstraße Nr. 1b, parterre, im Gartengebäude.

Sofort oder zum 1. April sind freundl. meubl. Zimmer zu vermieten Dorotheenstraße freier Platz Nr. 6, III. links.

Eine kleine heizbare meublierte Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten
Königsplatz 18, 2. St. Esterlus.

Eine Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden
Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Ein meubliertes Zimmer, meßfrei und billig, ist an Herren zu vermieten
Petersstraße Nr. 35, 3. Etage vornheraus.

Eine freundliche Stube, vornheraus ist billig Hohe Straße Nr. 7, 1. Treppe zu vermieten bei
Ernestine verm. Falke.

Stube und Kammer, unmeubliert, sind sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten Turnerstraße 20, letzte Haush. 3. Etage.

Garçonlogis. Eine große fein meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Alexanderstr. 14, 2. Tr. rechts.

Ein großes meubliertes Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Ransbäcker Steinweg Nr. 57, 3. Etage.

An Mädchen ist sofort eine meubl. Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Vitzowstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstube, sep., mit Hausschlüssel, Große Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.

Offen steht eine Schlafstube für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Neumarkt Nr. 23 im Hof 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Stube als Schlafstube für Herren, nebst Hausschlüssel, Große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Burgstraße 8 im Hofe eine Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren
Reiher Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen sogleich eine Schlafstube für Herren
Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen bei Petermann.

Offen ist eine Schlafstube für Herren
Sternwartenstraße Nr. 11a, 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstube vornh. für einen sol. Herrn, mit Saal- u. Hausschlüssel, Querstr. 3, 3 Tr. G. Hofmann.

Offen ist ein kleines Stübchen als Schlafstube
Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 2 Treppen.

Morgen Dienstag
„Flora“.
Abendunterhaltung
im Wiener Saal. Anf. 8 Uhr. D. B.

Gute Quelle.
Concert und Vorstellung.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ q .
Morgen Vorstellung zum Benefiz für Herrn Panzer.
A. Grün.

Schletterhaus

14 Peter'schen zu
Concert und Vorstellung.

Prog. u. A.: Mach' dir keine Kopfschmerzen, Ein alter Kanj, Wer was Lucht'ges leisten thut ic., Alte Erinnerungen. Neue Geistererscheinungen.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Heute früh 9 Uhr Speckfuchen ic. C. Weinert.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.
Heute Abend Vorträge des Herrn
Charakter- u. Gesangskomikers Böhnke
aus Danzig.
Anfang präcis 7 Uhr.

Restauration von F. Barthel,

24 Burgstrasse 24.
Concert und Vorstellung
der Singpielhalle des Herrn Ferdinand Greif u. Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr.

Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte und mein
Scht Bayerisch und Lagerbier als ausgezeichnet.

Nr. 16. Lauchaer Straße Nr. 16.
Schulze's Gosenhalle.

Heute Abend Vorträge von den Leipziger Humoristen., u. A.
ommt zum Vortrag: die beiden Mollenburger, der Kunstreiter u. a. m.
NB. Dabei empfiehlt Schweinstkochen mit Klößen, Bier ff.

Kl. Windmühlengasse 1b.

Heute Seidel's Humoristische Soirée.
Dabei empfehle Brat- und frische Wurst sowie ff.

Bookbier à Glas 15 q .

Restauration Große Windmühlenstraße 7.

Heute humoristische Abendunterhaltung vom Komiker
Wehrmann nebst Gesellschaft.
Dabei ladet höflichst zu Karpfen polnisch und blau ein.
Weiß- und Lagerbier ist gut. J. E. Mitschke.

Försters Bier-Tunnel in Meudnis, Seitenstr. 19.

Heute Gesangvorträge der Norddeutschen Damencapelle
und der Herren Komiker Mariott und Edelman.
NB. Dazu empfiehlt Schweinstkochen mit Klößen und Bier ff.
B. Heinig.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert u. Ballmusik. Bier ff.
Anfang 7 Uhr. F. A. Heyne.

Loreley. Mittwoch den 3. März a. c. Stiftungsfest,

bestehend aus Concert, Tafel und Ball, wozu Billets beim Vorsteher zu entnehmen sind.

Ton-Halle,

Elsterstraße.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schweinsknöchel mit Klößen etc. freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch und Vereinsbier. L. Meinhardt.

Heute Abend Karpfen polnisch bei **Rob. Götze**, Nicolaistraße 51.

Einen kräftigen Mittagstisch empfiehlt von heute an **W. Teich**, Große Fleischergasse 16.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag großes Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

G. Klöppel.

Gasthof zum 3 Linden in Lindenau.

Heute lade zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Buchholz.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**.

Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu einladet

Julius Jaeger.

Pragers Biertunnel.

Heute Schlachtfest.

Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch etc.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **W. F. Kleinig**, Königsplatz Nr. 17.

Schlachtfest empfiehlt heute **L. Goldhahn**, Thomaskirchhof 15.

Starke's Restauration und Café

Weststraße Nr. 53.

Heute Schlachtfest.

Bayerisch und Lagerbier ff.

Vereinsbrauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier vorzüglich.

E. Peltzsch.

Speckkuchen empfiehlt heute von 9 Uhr an **Carl Rohde**, Klosterergasse 4.

5 Thaler Belohnung.

Mittwoch Nachmittag sind vor Eschmanns Haus 2 Diamanten verloren, davon ein größerer ohne Fassung und ein kleinerer à jour in Gold gefast. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe obige Belohnung Carlstraße Nr. 2.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit 6 Cassenscheinen, Lotterielos und Kupfergeld, auf dem Wege von der Kleinen Gasse, Wiesenstraße, Zeitzer Straße, blaues Ross, Hausflur, Petersstraße, Grimma'sche Straße, Ritterstraße. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Colonnadenstraße 23, 1 Treppe.

Verloren wurden 3 Schlüssel vom Hotel de Sachse bis in die Quierstraße vom 27.—28. Februar. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Quierstraße Nr. 13, II.

Verloren Samstag Abend im 8 Uhr-Omnibus Gohlis oder beim Aussteigen in Gohlis, ein braunes Portemonnaie, Inhalt 6 Thlr. Kassenanw. und einige Bisttentarten. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Omnibus-Station Neumarkt.

Verloren 1 Briefftasche. Abzugeben gegen Belohnung Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Entlaufen

ist am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr in der Reichsstraße ein kleiner weißer Seidenspitz (Mündin) mit schwarzen Ohren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 1, III. rechts.

Inhaber von Accepten des Herrn **S. L. Balsch** in Verdachtschiff pr. ultimo Februar c. wollen sich gefälligst melden bei

Meyer & Co.

Schwanenteich. Die zur Aufbewahrung übergebenen Schlittschuhe sind beim Fährmeister **W. Köhler**, Ransbäcker Steinweg Nr. 10 von Montag ab baldigst abzuholen.

Leipziger Packträger-Verein.

Die Krankencasse bittet um eine Versammlung, da der Vorstand Hr. Kresschmar für Kranke nichts bezahlen will. Mehrere Mitglieder.

Dem Herrn **Gottfried Müller** zu seinem 25 jährigen Dienstjubiläum wünscht von ganzem Herzen Glück sein alter Freund der Thiermaler **H. Sch.**

Kirchenvorstandswahl.

Im Kirchenvorstand der Nicolaiparochie ist die Nachwahl zweier Mitglieder notwendig geworden. Die bisherige Thätigkeit der hiesigen Kirchenstände, die bekannt gewordenen Vorkommnisse in anderen Städten haben nun wohl jedem Mitbürger hinreichend klar gemacht, wie tief eingreifend deren Wirksamkeit werden kann, wie es durchaus nicht gleichgültig ist, von welchem Geiste die Männer besetzt sind, welche den Kirchenvorstand auf Jahre hinaus bilden. Auf Grund des bei den Hauptwahlen im Juli vorigen Jahres von uns aufgestellten freisinnigen Programms, welches bei der Mehrzahl der Wahlberechtigten Billigung gefunden hat, schlagen wir deshalb zu der Nachwahl die Herren

**Reißig, Christ. Gottfr., Kaufmann, Stadtrath,
Schulze, Ludw. Ferd., Dr. med., praktischer Arzt und Stadt-
verordneter,**

hiermit vor. Beide Männer haben sich in den öffentlichen Aemtern, zu denen sie das Vertrauen der Bürgerschaft berufen hat, bereits seit längerer Zeit bewährt, und zu Beiden kann jeder Wahlberechtigte die zuversichtliche Hoffnung hegen, daß sie einerseits auf Grund ihrer geistigen Kraft und reichen Erfahrung eine segensreiche Thätigkeit auch in den kirchlichen Angelegenheiten entfalten, andererseits aber auch auf Grund ihrer oft bewiesenen wahrhaft freisinnigen Grundsätze jedes unberechtigte Uebergreifen in fremdes Gebiet nachdrücklich bekämpfen werden.

An die Wahlberechtigten der Nicolaiparochie richten wir deshalb die Bitte, bei der bevorstehenden Wahl nicht zurückzubleiben, und den genannten beiden Männern ihre Stimmen zu geben.

Die Wahl findet **Mittwoch, den 8. März**, früh von 9—1 Uhr und
Nachmittag von 3—5 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule statt.

Stimmzettel können in den Geschäftlocalen der Herren

Seilermeister Luther, Nicolaisstraße 30,

Kaufmann F. B. Cullig, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus,

entnommen werden.

Der Vorstand des Städtischen Vereins.

Alle Leipziger Volksschullehrer

werden Behufs der Berathung einer wichtigen Angelegenheit zu einer **Dienstag, den 2. März**, Abends 7 Uhr im Locale des Leipziger Lehrer-Vereins abzuhaltenden

Versammlung

hierdurch eingeladen.

Im Auftrage der Versammlung vom 15. Febr.
Neidhardt, Schmieder, Weber.

Heute Abend 7 Uhr

Versammlung des Patriotischen Vereins

Katharinenstraße 10 (Hofenbader Bierhalle).

Vortrag des Herrn Dr. med. **Fürst** über das **Polton-System** und dessen Anwendung auf das projectirte Leipziger Krankenhaus.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 36—38, betreffend: die Rathsamkeit der Gewährung von Unterstützungen an arme durchreisende Handlungscommiss; die Aussichten auf eine Handelskrise im Jahre 1869, und die Ursachen des jetzigen fortdauernden Rückgangs der österreichischen Valuta.
Der Vorstand.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gehülften.

Montag den 1. März Abends 8 Uhr Hauptversammlung in der Restauration des Herrn **Ratzsch**, Pfaffen-
dorfer Straße.

Tagesordnung: Referat des Herrn **Hartwig**, Wahl des Ausschusses.
Das Erscheinen Aller ist unbedingt notwendig.

Strohbach, Vice-Vorsitzender.

Die Kreuzfidelien. Der nächste Gesellschafts-Abend findet zwar am bestimmten Tage, aber nicht im **Elorado**,
sondern in der Vereinsbränerie statt. **D. V.**

EINTRACHT!

Heute Montag Abend 7 Uhr
im großen Saal der Centralhalle.

D. V.

Charfreitags-Aufführung.

Heute, Montag den 1. März, 7 Uhr Abends

Chorprobe

im Saale des Gewandhauses.

Die geehrten Theilnehmenden ersuchen wir um recht zahlreichen Besuch.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwenfonds.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben soll
Montag den 8. März 1869

im Saale der alten Rathswaage alhier eröffnet werden.
Wir bitten daher uns freundlich zugesicherte oder sonst zuge dachte Gegenstände baldigst und wo möglich noch vor Beginn der Ausstellung an Gize oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Frauenhilfsverein.

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz 5.

Louise Frege, Kopsplatz 1.

Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße 3.

Friederike Stöckel, Zauchaer Straße 2.

Jeanette Goetz, Zeiger Straße 47.

Clara Kellberg, Dresdner Straße 13.

Elisabeth Seeburg, Querstraße 35.

Barbier-Gehülfsverein. Heute Haupt-Clubabend im Vereinslocal. Sämmtliche Mitglieder werden gebeten recht zahlreich zu erscheinen. D. V.

Orchesterprobe zum zehnten Euterpe-Concert

heute Montag den 1. März früh 9 Uhr zur **Sinfonia eroica.**

Generalprobe zum zehnten Euterpe-Concert

für Chor, Soli und Orchester heute Montag den 1. März Nachmittags 2 Uhr.

Chor präcis 3/4 Uhr. Die Damen und Herren, welche ihre Bethheiligung bei den Chören freundlichst zugesagt, werden höflichst ersucht sich recht pünctlich einstellen zu wollen.
Das Directorium der Euterpe-Concerte.

Riedelscher Verein. Heute keine Uebung, dafür Donnerstag Abend.

Der G. A. W. Mayersche Brustsyrup als Mittel gegen Brustleiden.

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei akuten und veralteten katarhalischen Brust-Verschleimungen, als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, sowie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen; ich kann deshalb den G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Dr. Krügelstein, Medicinalrath und Physikus.

Dr. Krügelstein, Medicinalrath und Physikus.

ist der G. A. W. Mayer'sche Brustsyrup in Flaschen à 15 Ngr. und 1 Thlr. in Leipzig zu haben bei
Herrn Julius Häbener, Gerberstraße.

- O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.
- A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengw. 12.
- Theodor Pätzmann, Neumarkt.
- Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
- C. Weisse, Schützenstraße.

Westvorstadt. Anna. Sprach Ihr Mund anders, als Ihr Herz fühlte, oder ist es ein Mißverständnis, daß Sie bis jetzt schweigen? Ich ersuche Sie freundlichst, mir recht bald Antwort auf diesem Wege zu geben.
Gustav.

Herrn Gottfried Müller

bringt zu seinem heutigen 25jährigen Dienst-Jubiläum die besten Wünsche sein alter Freund.
L. M.

Altes Haus
Montag 8. März
Vorstellung
Carnivals-Nachklänge.

Reichsstr., Korn's Restauration, Peter Richters Hof.
Uebung. Zeitungsberichte.

L. L. Heute 8 Uhr vorl. Probe im Vereinslocal.

D. G. 7 Uhr. Zur Biographie Schillers.

Schützenbauverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung bei Herrn Schneemann. Wahl der Cassenrevisoren.

Sonntag den 7. März gesellige Abendunterhaltung im Schützenhause, Theater-Vorstellung und Tanz. Nähere Bekanntmachung in einigen Tagen.

Leipziger Künstler-Verein. Schützenhaus 1/2 8 Uhr. Ausstellung verschiedener Kunstblätter. Vertheilung der Bestimmungen über die Ausstellung für die Unterstützungskasse.
Der Vorstand.

Dem Vorstehenden unsers Vereins wurde vor einigen Tagen ein Brief übergeben, welcher auf der Adresse die Bestimmung trug:
„Inliegend 2 Preuss. Staatsschuldenscheine — à 100 Thlr. nebst Coupons, als der Stiftung zuge dachte Erbtheil, bei Lebzeiten gewährt, von einer alten Freundin des Vereins.“

Der Name der wohlwollenden Geberin, welche in christlich frommem Sinn mit dieser Liebespende unserer bedrängten Glaubensgenossen in der Ferne opferfreudig gedacht hat, ist uns unbekannt geblieben.

Wir fühlen uns deshalb gedrungen öffentlich den Empfang zu bescheinigen und unsern herzlichsten Dank dafür auszusprechen.
Leipzig, 26. Februar 1869.

Der Vorstand des Hauptvereins
der evang. Gustav-Adolph-Stiftung.
Superint. Dr. Wille, Vorsitzender.
Richard Landmann, Cassirer.

Gestern Sonnabend früh 3 Uhr entschlief schnell und unerwartet unser Schwiegersohn Edmund Wunsch, er folgte seiner vor 14 Tagen vorangegangenen Frau in die Ewigkeit nach. Dies allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr statt.

August Fürsten,
Elisabeth Fürsten verw. gew. Bachmann
als Schwiegereltern.

Am 25. v. M., nach langem, schwerem Leiden, ist meine gute Stiefmutter, Mary verw. Wright geb. Rose gestorben.
Im Namen der Hinterlassenen

Nr. 11 South Castle Street
Edinburgh.

M. Annie Satten.

Heute entschlief unser innigstgeliebtes Kind **Anna** im Alter von 3 Jahren und 2 Monaten.

Herrmann Müller und Frau.

Leipzig, den 27. Februar 1869.

Hertzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme und reichen Blumenschmuck, welcher uns bei dem Tode unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante zu Theil geworden.

C. Günther.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit Saucischnen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

Angemeldete Fremde.

- Afcherasy, Kfm. a. Krakau, Hotel St. London.
 Anton, Kfm. a. Eilenburg, Lebe's Hotel.
 Alexander, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.
 v. Abercron, Gutsbes. a. Schwerin, S. de Bay,
 Kubertin, Kfm. a. Fagnières, Hotel de Russie.
 Aehle, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Blaesche, Kfm. a. Halle a/S., Lebe's Hotel.
 Brandt a. Torgau,
 Bach a. Neustadt,
 Barenz a. Chemnitz,
 Brandus a. Magdeburg, Kiste, und
 Brieschneider, Mühlenbes. a. Wolfsgrün, Hotel
 zum Palmbaum.
 Börmers a. Reuth, und
 Böse a. Barmen, Kiste,
 Brose, Def. a. Witzenberg, und
 Bernhardt, Gastwirth aus Großhartmannsdorf,
 goldnes Sieb.
 Bepig, Pferdehldr. a. Cuppen, und
 Burghardt, Kfm. a. Magdeburg, Bräufeler Hof.
 Dellingerath, Frau Part. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Bräunig, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
 Berend, Banq. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Beyer, Kfm. a. Apolda, Hotel Stadt London.
 Büchner, Fabr. a. Stadelstadt, Stadt Gdn.
 Bernhard, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
 Glende n. Frau, Gutsbes. a. Glödelisdorf, Hot.
 de Russie.
 v. Christianowitsch n. Frau, Privatm. a. Moskau,
 Hotel de Pologne.
 Czernack n. Frau u. Jungfer, Prof., Dr. aus
 Jena, Hotel Stadt Dresden.
 Demetrin, Kfm. a. Braila, Lebe's Hotel.
 Dülken, Kfm. a. Rheydt, Hotel z. Palmbaum.
 Depaulis, Studientour a. Novara, S. z. Kronpr.
 Goers, Kfm. a. Schwerte, Stadt Hamburg.
 Escaro, Stud. a. Gormona, goldnes Sieb.
 Glanberger, Kfm. a. Pech, Hotel de Pologne.
 Funke n. Frau, Rittergutsbes. a. Kaltwasser,
 Hotel zum Kronprinz.
 Fried, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
 Franz, Kfm. a. Raumburg, Lebe's Hotel.
 Fürstberger, Hofrath a. Reiningen, und
 Förstner, Kfm. a. Chemnitz, Hot. z. Palmbaum.
 v. Flemming, Graf n. Frau, Rittergutsbes. a.
 Grossen, Hotel de Baviere.
 Freibig, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Frühau, Fabr. a. Blauen, Rosenkranz.
 Brunert, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Gutmann, Kfm. a. Dresden, Hot. de Russie.
 Ganzenmüller, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 Gauda, Kfm. a. Mailand, Hot. de Baviere.
 Gemmecke, Kfm. a. Br. Minden, St. Gotha.
 Geber, Gutsbes. a. Schlobach, goldne Sonne.
 Heinze, Pferdehldr. a. Kossen, goldne Sonne.
 Hüller, Braumkr. a. Pfordten, St. Gdn.
 Höpke a. Charlottenburg, und
 Hampe a. Berlin, Kiste, St. Hamburg.
 Herzog, Fabr. a. Neugersdorf, und
 Hecht, Kfm. a. Würzburg, Hot. z. Palmbaum.
 Hantel, Kammermusik a. Dessau, Hotel de
 Baviere.
 Hirschfeld, Pferdehldr. a. Götzen, und
 Harter, Def. a. Wittweida, goldnes Sieb.
 Höhl, Fabr. a. Annaberg, St. Nürnberg.
 Holzmann, Kfm. a. Bradford, Hot. de Pologne.
 Holsten, Def. a. Rieneburg, Hot. z. Kronprinz.
 Hundert, Rent. a. Dresden,
 Hundert, Fr. Privat. u. Sohn a. Neudietendorf, u.
 Heusinger, Obering. a. Hannover, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Joachimsohn, Kfm. a. Breslau, St. Gdn.
 Janzen, Kfm. a. Cronenberg, Hot. St. London.
 Jäger, Kfm. a. Gdn a/Rh., Hot. de Russie.
 Jacobssohn, Fabr. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Krause, Kfm. a. Torgau, Lebe's Hotel.
 Kranich u. Frau, Prof. a. Berlin, grün. Baum.
 Krabe, Kfm. a. Freiburg, Spreer's S. garni.
 Köhler, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
 Künzel, Kfm. a. Grimmitzhan, S. St. Dresden.
 Leben, Gutsbes. a. Schlobach, goldne Sonne.
 Köffel, Privatm. a. München, Wolf's S. garni.
 Marx a. Schweinfurt, und
 Meyer a. Harzgerode, Kiste, Lebe's Hotel.
 Meyer a. Schönhalda, und
 Menther a. Berlin, Kiste, Stadt Hamburg.
 Rufus a. Saalfeld, und
 Meyer a. Berlin, Kiste, Hotel z. Palmbaum.
 Röns, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Reisch, Kfm. a. Alzingen, Hotel de Russie.
 Reihlage, Kfm. a. Barmen, goldnes Sieb.
 Meyer, Kfm. a. Meerane, Stadt Gotha.
 Ringold a. Zwickau, grüner Baum.
 Müller, Kfm. a. Kenney, Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
 Martin, Robellirer a. Reibhardtshäl, und
 Mühle, Privatm. a. Gditz, blaues Ros.
 Nielenz, Fabr. a. Barmen, S. St. London.
 Nögel, Kfm. a. Königsberg i/Pr., Hotel zum
 Palmbaum.
 Nathansohn, Kfm. a. Erfurt, Wolf's S. garni.
 v. Dito, Baron n. Fam., Rent. a. Genf, Hotel
 zum Palmbaum.
 Pfeiffer, Kfm. a. Greuznach, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Paradies, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Preuser, Rent. a. Dresden, und
 Pelzer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Paß, Kfm. a. Remscheid, S. zum Palmbaum.
 v. Puzinoff, Graf, Rittergutsbes. n. Dienert a.
 Warschau, Hotel de Baviere.
 Rhein, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Roffin a. Berlin,
 Reichenbaum a. Halberstadt,
 Reininghaus a. Hagen, Kiste, und
 Rößling, Oberamt. a. Rößschau, Hotel zum
 Palmbaum.
 Richter, Rest. a. Siebichenstein, weißer Schwan.
 Reinholdt, Kfm. a. Offenbach, Hot. de Baviere.
 Rosenheim a. Grefeld, und
 Ruffell a. Bremen, Kiste, Hotel de Russie.
 Ring, Fabr. a. Reichenbach, Wolf's S. garni.
 Sealtiel, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Stever, Rent. a. Blauen,
 Schopper a. Zeulenrode, und
 v. Schelich, Freiherr a. Gotha, Hotel de Russie.
 Schregge, Gutsbes. a. Gerdsdorf, Bräufeler Hof.
 Sander, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Stein, Kfm. a. Magdeburg, Wolf's Hotel garni.
 Schulze, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
 Sulman, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
 Sasse, Kfm. a. Salzwedel, S. z. Kronprinz.
 Schmidt, Kfm. a. New-York, S. St. Dresden.
 Schenk, Frau Rent. a. Nordhausen, und
 Schenk, Kfm. a. Bernburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Tauber, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.
 Toppig, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Träger, Fabrikbesitzer aus Großhartmannsdorf,
 goldnes Sieb.
 Traber, Privatm. a. Chemnitz, Wolf's S. garni.
 v. Tarnowski, Graf, Privatm. aus Weimar,
 Hotel de Pologne.
 Ulrich, Privatm. a. Gditz, blaues Ros.
 Uble, Mühlenbes. a. Wittenberg, goldnes Sieb.
 Ullmann, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Vogt, Rittergutsbes. a. Peres, Hotel de Prusse.
 Vogt, Gastwirth a. Düben, Bräufeler Hof.
 de Vivier, Kfm. a. Schwelm, und
 v. Biphum, Graf a. Schöneweikau, S. de Russie.
 Walder, Obering., und
 Walter, Frau Rent. a. Hannover, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Weinberger, Kfm. a. München, S. de Baviere.
 Wendel a. Bordeaux, und
 Wallach a. Reibourne, Kiste, S. de Russie.
 Wille, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Wagner, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.
 Zimmermann, Kfm. a. Stollberg, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Ziegl, Gerbermstr. a. Gera, Stadt Gdn.
 Zwick, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Zimmermann, Hutfabr. a. Zittau, Bräufeler Hof.
 Ziegert, Fabr. a. Raumburg, goldner Hahn.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 27. Februar. (Abend-Course.) Staatsbahn 308³/₈. Credit-Actien 282¹/₂. 1860er Loose 81³/₄. Steuerfreie Anleihe 52³/₄. National-Anleihe 55³/₈. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 86¹/₁₆. Lombarden 225. Türken 41³/₄. Silberrente 71.30.
Hamburg, 27. Februar. (Schlusscourse.) Hamb. Staats-Prämien-Anl. 89. Rat.-Anl. 57¹/₂. Def. Creditact. 120³/₄. 1860er Loose 80³/₄. Vereinsbank 112¹/₂. Norddeutsche Bank 129³/₄. Rhein. E.-B.-A. 113¹/₂. Hessische Nordbahn 98³/₄. Altona-Beier E.-B.-A. 106¹/₂. Finnländische Anleihe 77¹/₂. Russ. Präm.-Anleihe von 1864 118¹/₄. do. von 1866 117. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 78³/₄. Staatsb. 651. Lomb. 475. Ital. Rente 56³/₈. Disc. 3¹/₄. Tendenz: Inland. Spanier 28¹/₄, ausländ. Spanier 31¹/₈.
Wien, 27. Februar. (Schlusscourse.) 4¹/₂ % Metalliques —. —. 5% Metalliques Mai—November —. —. Steuerfreie Anl. 64. —. 1854er Loose 91. —. Creditloose 165. —. 1860er Loose 98.10. 1864er Loose —. National-Anl. —. —. Bankactien 728. —. Creditact. 293.20. Silberanleihe de 1864 —. —. Anglo-Austrian-Bank 283.50. Nordbahn 232.30. Lombarden 232.30. Staatsbahn 318.75. Galizier —. —. Czernowitzer 183.50. Böhmische Westbahn 183.50. Napoleonsd'or 9.81. Ducaten 5.80. Silbercoupons 120.65. Wechsel auf London 122.60. Wechsel auf Paris 48.80. Wechsel auf Hamburg —. —. Wechsel auf Frankfurt a/M. 102.80. Wechsel auf Amsterdam 102.25. Tendenz: Matter.

Wien, 27. Februar Abends. Credit 293, 60er Loose 98.40, 64er Loose 126.30, Lombarden 232.70, Napoleonsd'or 9.81, Silberrente 70.25 sehr beliebt.
London, 27. Februar. (Schlusscourse.) 3% Consols a. c. 93¹/₁₆. 1% Spanier 32³/₈. Italien. Rente 56¹/₂. Lomb. 19¹/₄. Rumänier —. 5% Russen de 1822 —. 5% Russen de 1862 —. 5% Russen de 1864 —. 5% Russen de 1866 —. 5% Türken de 1865 41³/₈. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 82¹/₄. 6% Amerik. Anleihe pr. 1885 80³/₈. Silber —. Wechsel auf Hamburg —. Wechsel auf Berlin —. Wechsel auf Wien —. Wechsel auf St. Petersburg —.
New-York, 27. Februar. (Schlusscourse.) Gold-Agio Eröffnung 131³/₄, Schluss 130³/₄. Wechsel auf London in Gold 108³/₄; 6% Amerik. Anl. pr. 1882 118, do. pr. 1885 115¹/₂. 1860er Bonds 112³/₄. Illinois 141. Eriebahn 36¹/₄. Baumwolle Middl. Upland 29¹/₂. Petroleum raffiniert 34¹/₂. Mais 1.02. Wehl (extra stato) 6.45—7.05. Goldagio schwankte während der Börse bis um 1.
Philadelphia, 27. Februar. Petroleum raff. 35¹/₂.

Telegraphische Depesche.

Wien, 27. Februar, Abends. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der Finanzminister schloß unter günstigen Bedingungen einen Vertrag ab mit der Creditanstalt, Rothschild und Wodianer wegen Begebung von 10 Millionen Rente. — Der Verwaltungsrath der Creditanstalt beschloß die Vertagung der Capitalreduction.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Götter.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.